Paed. Pr.
2964.

Digitized by Google

Paed. Pr.
2964.

Sabalitschka

Digitized by Google

<36609396010010

<36609396010010

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Paed.
4to.
15.

Paed. P.
2964

Die Schreibschule,

eine

Sammlung

kurzer und leichtfaßlicher Sätze

aus der

Religions- und Sittenlehre, so wie der biblischen Geschichte

zu den

Schön- und Diktandoschreibübungen

in

den IIten Klassen

der

deutschen Werktagsschulen.

Nach dem allerhöchsten Ministerial-Rescripte
vom 24. Juli 1833 bearbeitet

von

P. Sabalitschka.

Empfehlungswerthe Schriften für Schule und Haus

welche

in der Rud. Lachmüller'schen Buchhandlung in Bamberg erschienen, und sowohl direct, als auch durch alle Buchhandlungen, um beigesetzte billige Preise zu erhalten sind.

Die kleine Leseschule. Eine Sammlung von Sätzchen, Geschichten und Fabeln, nach einer wohlberechneten Stufenfolge geordnet, um die Kinder im Lesen bei dem ersten Beginnen auf eine sinnvolle Art zu üben. Von den Elementarlehrern F. Härderer, K. Offinger und A. Walter zu Bamberg. Siebente Auflage. (8 Bogen). 8. 1836. 3 ggr. oder 12 kr.

Offinger, F. K., Die ersten Übungen im Lesen der Druckschrift nebst den nöthigen Vorübungen im Schreiben. Ein Vorläufer zu jedem Lesebuch. Besonders für jene Schüler brauchbar, welche das Lesen durch das Schreiben nach den Grundsätzen einer wahrhaft bildenden Unterrichtsmethode lernen. Sechste vermehrte und verbesserte Ausgabe. 8. 1835. 2 ggr. oder 8 kr.

NB. Die praktische Brauchbarkeit dieser beiden Schulbücher bewährten sich durch dessen vielen und starken Auflagen.

Bittdorf, P., allgemeine Lesetafel. Ein Erleichterungsmittel bei'm Leseunterrichte für Lehrer und Schüler. Mit 3 getreuen Abbildungen der allgemeinen Lesetafel, eine Tafel mit 3 Zoll hohe Fraktur-Alphabet und 3 Tabellen. gr. 8. 1833. 8 ggr. oder 36 kr.

— — Erste Leseübungen für Kinder, genau nach einer methodischen Stufenfolge vom Leichteren zum Schwereren geordnet. Für Schulen und zum Privatgebrauche. 8. 1833. 2 ggr. oder 9 kr.

NB. Nach der obigen neu erfundenen Lesetafel entworfen, kann jedoch ohne Dieselbe gebraucht und angewendet werden.

Sabalitschka, P., Vollständiges Lehrbuch der christkatholischen Religion in Fragen und Antworten nach dem Bamberger Diözesan-Katechismus. Oder der Bamberger Diözesan-Katechismus ausführlich erklärt, und mit gnädigster Genehmigung des Hochwürdigsten Ordinariats des Erzbisthums Bamberg herausgegeben. Erster Theil. Einleitung zum christkatholischen Religions-

Lucd. 410(5

Die Schreibschule,

eine

Sammlung

kurzer und leichtfaßlicher Sätze

aus der

Religions- und Sittenlehre, so wie der biblischen Geschichte

zu den

Schön- und Diktandoschreibübungen

in

den IIten Klassen

der

deutschen Werktagsschulen.

Nach dem allerhöchsten Ministerial-Rescripte
vom 24. Juli 1833 bearbeitet

von

P. Sabalitschka.

Bamberg 1836,
im Verlage der Rudolph Lachmüller'schen Kunst- und Buchhandlung.

Digitized by Google

Von diesem Buche werden auch die einzelnen Abtheilungen unter den besonderen Titeln abgegeben.

I. Kurze Denksprüche religiösen Inhalts, und Regeln über die Pflichten gegen Gott, die Obrigkeit und den Mitmenschen, zu Schönschreibübungen in den II. Klassen der deütschen Werktagsschulen. 1 3/4 Bogen . . . . . 6 kr.

II. Hauptmomente der biblischen Geschichte zu Diktandoschreibübungen in den II. Klassen der deütschen Werktagsschulen. 2 1/2 Bogen . . 6 kr.

Dann bezüglich auf Obige von demselben Verfasser:

III. Methodische Vorübungen zum Schreiben der wichtigsten Namen, Jahrzahlen, Orte und Personen aus der biblischen Geschichte in lithographirten Vorlegeblättern für den ersten Curs der I. Klassen der deütschen Werktagsschulen. Ein Bogen zu 8 Seiten in 4. mit Umschlag. Ladenpreis . . . . . 6 kr. Bei Abnahme in Parthien für Schulen à 4 kr.

IV. Die wichtigsten Namen, Jahrzahlen, Orte und Personen aus der biblischen Geschichte in chronologischer Reihenfolge, zu Vorlagen beim Schönschreibunterrichte in den I. Klassen der deütschen Werktagsschulen. Auf den Grund allerhöchstem Ministerial-Rescripts vom 24. Juli 1833 bearbeitet. 2 1/2 Bogen zu Seiten in Umschlag. Ladenpreis . . . . . 10 kr. Bei Abnahme in Parthien für Schulen à 8 kr.

Digitized by Google

Kurze Denksprüche

religiösen Inhalts,

und

Regeln über die Pflichten gegen Gott, die Obrigkeit und den Mitmenschen,

zu

Schönschreibübungen

in

den IIten Klassen

der

deütschen Werktagsschulen.

Von

P. Sabalitschka.

Bamberg 1836,

im Verlage der Rudolph Lachmüller'schen Kunst- und Buchhandlung.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Digitized by Google

I. Kurze Denksprüche religiösen Inhalts.

1) Daseyn und Erkenntniß Gottes.

1) Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und seiner Hände Werk verkündet die Feste.
2) Würdig bist du, Herr! zu nehmen Preis, Ehre und Macht; denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen waren und sind sie.
3) Frage nur das Vieh, es wird dich belehren; die Vögel der Luft, sie werden dirs sagen; die Erde, sie wird dir antworten; die Fische des Meeres, sie werden dirs erzählen: Alles hat der Herr erschaffen. Wer weiß das nicht? In seiner Hand ist das Leben aller Geschöpfe, welche leben; in seiner Hand der Geist, der alle Menschenkörper belebt.
4) Was von Gott erkennbar ist, das ist ihnen vor die Sinne gelegt; Gott hat es ihnen versichtbaret; denn das Unsichtbare von ihm, nämlich seine ewige Macht und Gottheit ist, seit der Schöpfung der Welt, durch Betrachtung seiner Werke so erkennbar, daß sie (die Gottlosen) nicht zu entschuldigen sind.

2) Gott ist der vollkommenste Geist.

1) Gott ist ein Geist, und die ihn anbeten, sollen ihn anbeten im Geiste und in der Wahrheit.
2) Du kannst mein Antlitz nicht schauen; denn mich sieht kein Mensch, so lange er am Leben ist.
3) Der Ewige ist der Gott der Geister und alles Fleisches.
4) Der Herr ist ein Geist; wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.
5) Dem unsterblichen Könige aller Zeiten, dem unsichtbaren, einzigen Gott sey Ehre und Preis ewiglich.

Digitized by Google

6) Gott, der die Welt und Alles, was darin ist, erschuf; dieser wohnt nicht in von Menschenhänden aufgeführten Tempeln, weil er der Herr des Himmels und der Erde ist.

7) Gott ist ein Licht, an dem nicht die geringste Finsterniß ist.

3) Gott ist ewig.

1) Herr! du warst unsere Zuflucht von einem Menschenalter zum andern, ehe die Berge entstanden, ehe die Welt und die Erde wurde, warst du schon Gott von Ewigkeit.

2) Deine Jahre dauern von Geschlecht zu Geschlecht fort. Herr! im Anfange gründetest du die Erde. Die Himmel sind deiner Hände Werk. Sie vergehen. Aber du bleibst. Alle veralten sie wie ein Gewand. Du veränderst sie wie einen Ueberzug, und sie sind verändert. Aber du bleibst immer eben derselbe. Deine Jahre nehmen nicht ab.

3) Bei dem Herrn ist ein Tag wie tausend Jahre; und tausend Jahre sind bei ihm, wie ein Tag.

4) Der ewige Gott und Herr, der den Erdkreis erschuf, nimmt nicht ab, und wird nicht müde.

4) Gott ist allmächtig.

1) Alles, was der Herr will, das thut er, im Himmel, auf Erden, im Meere und in allen Tiefen.

2) Der Herr ist ein wackerer Kriegesmann. Allmächtiger ist sein Name.

3) Durch des Herrn Wort wurden die Himmel befestigt. Ein Hauch von seinem Munde, und alle ihre Zierde war da.

4) Die ganze Erde fürchte den Herrn! Alle ihr Erdbewohner zittert vor ihm! Denn er sprach nur, und Alles wurde. Er schuf, und da stand es.

5) Bei Gott ist kein Ding unmöglich.

6) Unser Gott ist im Himmel. Er kann schaffen, was er will.

5) Gott ist allwissend.

1) Kein Geschöpf ist vor Gott unsichtbar; Alles ist bloß und aufgedeckt vor seinen Augen.

Digitized by Google

2) Die Augen des Herrn blicken auf diejenigen hin, die ihn fürchten. Er kennt alle Handlungen des Menschen.
3) Die Augen des Herrn sind weit heller, als der Sonne. Sie durchblicken alle Wege der Menschen, alle Tiefen des Abgrundes, alle Menschenherzen und alle geheimen Winkel.
4) Gott der Herr kannte schon alle Dinge, ehe er sie erschuf. Und so sieht er auch Alles durch und durch, nachdem sie erschaffen sind.
5) Euer Vater weiß es schon, ehe ihr ihn bittet, was ihr bedürfet.
6) Der Herr ist der Gott aller Wissenschaften. Vor ihm sind selbst die Gedanken nicht verborgen.

6) Gott ist allgegenwärtig.

1) Wo will ich vor deinem Geiste hin? Wohin vor deinem Angesichte? Steige ich in den Himmel hinauf, so bist du da; steige ich in die Tiefe hinab, so bist du da.
2) Meinst du denn, spricht der Herr, daß ich nur ein Gott in der Nähe, und nicht auch in der Ferne bin? Kann sich wohl Jemand in einem dunkeln Orte verbergen, daß ich ihn nicht sehe? spricht der Herr. Fülle ich nicht Himmel und Erde aus? spricht der Herr.
3) Er, der Herr Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln, die Menschenhände baueten, auch wird er nicht von Menschenhänden bedient, als wenn er etwas bedürfe; er selbst ist es, der Allen Leben, Odem und Alles gibt.
4) Gott ist jeglichem von uns ganz nahe. Durch ihn leben wir, regen wir uns, und sind wir.

7) Gott ist heilig.

1) Niemand ist heilig, wie es der Herr ist.
2) Gottes Reich besteht nicht im Essen und Trinken; sondern in der Gerechtigkeit, im Frieden und der Freude des heiligen Geistes.
3) Ich bin der Herr euer Gott. Seyd heilig, weil ich heilig bin.

Digitized by Google

4) Du bist nicht ein Gott, dem gottloses Wesen gefällt; wer böse ist, bleibet nicht vor dir.
5) Die Weisheit des Fleisches ist Gottes Feindin; denn sie ist dem Gesetze Gottes nicht unterworfen, und kann es nicht seyn. Die also fleischlich gesinnt sind, diese können Gott nicht gefallen.
6) Du bist kein Gott, der die Bosheit schützt.
7) Die Augen des Herrn sehen auf die Gerechten und seine Ohren stehen ihrem Gebete offen. Des Herrn Zorngesicht blickt aber auf diejenigen, die Böses thun.

8) Gott ist gütig.

1) Alle erwarten von dir, daß du ihnen zur rechten Zeit ihre Speise gibst. Du gibst sie ihnen. Sie sammeln sie. Du öffnest deine Hand, und Alles wird von deiner Güte voll.
2) Sehet die Vögel der Luft an! Sie säen nicht aus, sie ärnten nicht ein, sie sammeln nicht in die Speicher. Und doch ernährt sie euer himmlischer Vater. Seyd ihr denn nicht mehr werth, als sie.
3) Jede recht gute und vollkommene Gabe kömmt von oben herab.
4) Gott wird den guten Geist denen geben, die ihn darum bitten.
5) Einer ist euer Vater, der im Himmel ist.
6) Mein Sohn! verwirf des Herrn Zucht nicht. Werde nicht kleinmüthig, wenn er dich züchtigt. Denn, wen der Herr liebt, den straft er. Er hat sein Wohlgefallen daran, wie ein Vater an seinem Sohne.

9) Gott ist langmüthig.

1) Güte Gottes ist's, daß wir nicht gänzlich aufgerieben sind. Seine Erbarmung hört noch nicht auf
2) Der Herr zögert mit seiner Verheissung nicht, wie Einige dafür halten. Nur euertwegen trägt er Geduld; weil er nicht will, daß Jemand zu Grunde gehe, sondern daß Alle sich zur Buße bekehren.
3) So wahr ich lebe, spricht der Herr, ich will den Tod des Gottlosen nicht; sondern daß sich der Gottlose von seinem Wege bekehre und lebe.
4) Deßwegen verweilet der Herr noch, daß er sich eurer erbarmen kann.

Digitized by Google

5) Ich weiß, daß du ein gütiger, barmherziger, langmüthiger, überaus gnädiger Gott bist, der die Bosheit gern verzeiht.

10) Gott ist barmherzig.

1) Deine Barmherzigkeit ist groß, und reicht bis an die Himmel.
2) Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über die, die ihn fürchten.
3) Der Ruchlose verlasse seinen Pfad, und der Ungerechte seine Gedanken. Er kehre zum Herrn zurück, und der Herr wird sich seiner erbarmen. Er kehre zu unserem Gott zurück; denn er ist zu verzeihen sehr geneigt.
4) Gott erbarmt sich über den, der seine Zucht annimmt, und der seinen Geboten nacheilt.
5) Der Menschensohn ist zu suchen und zu retten gekommen, was verloren war.
6) So lasset uns vertrauensvoll hintreten zum Throne der Gnade, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden, wenn wir sie nöthig haben.

11) Gott ist gerecht.

1) Gott wird einem Jeden nach seinen Werken vergelten.
2) Die auf Gott vertrauen, werden sehen, wie er Wort hält. Die ihm in ihrer Liebe treu bleiben, werden sich durch ihn beruhigen, denn Gnade und Friede ist der Lohn seiner Auserwählten.
3) Schlingen wird der Herr über die Sünder herabregnen lassen; Feuer, Schwefel und Gluthwind werden ihres Bechers Antheil seyn. Denn der Herr ist gerecht. Er liebt die Gerechtigkeit.
4) Die Menschen werden am Tage des Gerichts über alle unnütze Worte Rechenschaft geben müssen, die sie reden.
5) Jenen, die zanksüchtig sind, die der Wahrheit keine Folge leisten, und der Bosheit Gehör geben, Zorn und Ungnade. Trübsal und Angst steht jeder Menschenseele bevor, die Böses thut.

Digitized by Google

12) Gott ist weise.

1) Gottes Weisheit wirkt von einem Ende zum andern mächtig fort, und richtet Alles liebreich ein.
2) Herr! wie groß und herrlich sind deine Werke! Du hast Alles weislich gemacht: die Erde ist mit deinen Gütern erfüllet.
3) Alle Werke des Herrn sind sehr gut.
4) Vertraue dem Herrn mit ganzem Herzen und verlasse dich nicht auf deine Vernunft. Halte dich selbst nicht für weise, fürchte den Ewigen und meide das Böse.
5) Offenbare dem Herrn deine Wege, und hoffe auf ihn: so wird ers wohl machen.
6) Denen, die Gott lieben, gereicht Alles zum Besten.
7) O des unermeßlichen Reichthums von Gottes Weisheit und Erkenntniß! Wie unerforschlich sind seine Rathschlüsse! Wie unergründlich seine Wege.

13) Gott ist wahrhaftig.

1) Gott ist nicht wie ein Mensch, daß er lüge.
2) Gott bleibt wahrhaftig, wenn auch alle Menschen unwahr werden.
3) Des Herrn Wort ist aufrichtig.
4) Dein Wort ist Wahrheit.
5) Menschen schwören wohl bei dem, der höher ist als sie, und der Eid endiget zur Versicherung bei ihnen jeden Streit: da nun Gott denen, welchen die Verheissung gegeben war, die Unabänderlichkeit seines Willens zum Ueberflusse beweisen wollte; so verbürgte er sich mit einem Eide, damit uns zwei unwandelbare Gründe, wobei Gott unmöglich lügen kann, vollkommene Beruhigung geben möchten, die wir unsere Zuflucht dahin genommen, die angebotene Hoffnung festzuhalten, als einen sicheren, festen Anker unserer Seele.

14) Gott ist treu.

1) Gott, der euch berufen hat, ist getreu, er wird es auch thun.
2) Gott ist kein Mensch, daß es ihn reuen kann.
3) Des Herrn Rath bleibt in Ewigkeit: seines Herzens Gedanken bleiben von einem Geschlechte zum andern.

Digitized by Google

4) So sollst du wissen, daß der Herr dein Gott ein starker und getreuer Gott ist.
5) Himmel und Erde werden vergehen; aber Gottes Wort wird nicht vergehen.
6) Noch hat euch keine Versuchung getroffen, als nach menschlichem Loose, und treu ist Gott, der euch nicht versuchen läßt über eure Kräfte.
7) Werden wir untreu, er bleibt doch treu, er kann sich selbst nicht verläugnen.

15) Gott ist unveränderlich.

1) Ist dir unbewußt, oder hast du es nicht gehört? Der Herr, der ewige Gott, der die Gränzen des Erdbodens erschaffen hat, wird nicht abnehmen, noch müde oder matt werden.
2) Jede gute Gabe, jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei welchem keine Veränderung, noch ein Schatten von Wechsel ist.
3) Im Herzen eines Menschen sind viele Gedanken, aber des Herrn Wille wird bleiben.
4) Gott können seine Gnadenbezeugungen und die Einladung nie gereuen.
5) Ich bin der Herr, und ändere mich nicht.
6) Ich bin, der ich bin.
7) Die Welt vergeht mit ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes thut, der bleibt in Ewigkeit.

16) Einheit Gottes.

1) Höre, Israel! der Herr, dein Gott ist der einzige Gott.
2) Verschieden sind die Wirkungen; aber es ist Ein Gott, der Alles in Allem wirkt.
3) Ist Gott allein der Juden Gott? Nicht auch der Heiden? Ja auch der Heiden! denn er ist ein und derselbe Gott.
4) Du glaubst, daß nur Ein Gott sey. Gut! aber auch die Teufel glauben das und zittern.
5) Ihm, dem ewigen Könige, dem unvergänglichen, dem unsichtbaren, dem einigen Gott sey Ehre und Preis in Ewigkeit.

Digitized by Google

6) Ich bin der Erste und der Letzte, und ausser mir ist kein Gott.
7) Bin ich denn nicht der Herr, und ist kein Gott mehr ausser mir? Ich bin ein gerechter Gott und ausser mir ist kein Heiland. Bekehret euch zu mir alle Gränzen der Erde, so wird euch Heil widerfahren: denn ich bin Gott und ist keiner mehr.

17) Ein Gott in drei Personen.

1) Gehet hin, lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.
2) Die Gnade des Herrn Jesu Christi, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sey mit euch.
3) Nach dem Vorwissen Gottes, des Vaters, durch die Heiligung des Geistes, zum Gehorsame und zur Besprengung des Blutes Jesu Christi.
4) Gelobt sey Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der Vater der Barmherzigkeit und der Gott alles Trostes.
5) Der Zeugen sind also drei im Himmel: der Vater, das Wort und der heilige Geist.

18) Der Vater Gott.

1) Es ist dir gezeigt worden, daß du wissest: der Ewige ist der wahre Gott, und Niemand ausser ihm. Erkenne es also, und nehme es wohl zu Herzen, daß der Ewige allein Gott sey, oben im Himmel und auf Erden unten: und sonst Niemand mehr.
2) Das ist das ewige Leben, daß sie erkennen dich, den einzig wahren Gott, und den, welchen du gesandt hast, Jesum Christum.

19) Der Sohn Gott.

1) Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist Nichts gemacht, was gemacht ist.
2) Jesus ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborne der ganzen Schöpfung. Denn durch ihn ist Alles erschaffen im Himmel und auf Erden, was

Digitized by Google

sichtbar oder unsichtbar ist; selbst Thronen, oder Herrschaften, oder Mächte, oder Gewalten, Alles ist durch ihn und in Beziehung auf ihn erschaffen. Er war vor Allen, und Alles besteht durch ihn.

3) In Jesus wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.

4) Nun Vater, verherrliche auch du mich bei dir mit der Herrlichkeit, die ich, schon ehe die Welt war, bei dir hatte.

5) Der, als der Abglanz seiner Herrlichkeit und als Ebenbild seines Wesens, Alles durch das Wort seiner Kraft erhaltend.

20) Der heilige Geist Gott.

1) Wisset ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seyd, und der Geist Gottes in euch wohnet?

2) Wenn aber jener Tröster, den ich vom Vater herabsenden werde, kommen wird (nämlich der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht), so wird dieser von mir Zeugniß geben.

3) Uns (Christen) hat es Gott durch seinen Geist geoffenbaret (nämlich die verborgensten Lehren göttlicher Weisheit); denn der Geist durchforschet Alles, auch die Tiefen Gottes (d. i. der Geist Gottes durchschaut die geheimsten Rathschlüsse Gottes). Denn, wer aus den Menschen weiß, was in dem Menschen ist, als der Geist des Menschen, der in ihm ist; also weiß auch Niemand, was in Gott ist, als der Geist Gottes.

4) Ananias! warum ließest du dein Herz vom Satane verleiten, den heiligen Geist zu belügen? Du hast nicht einen Menschen, sondern Gott belogen.

21) Drei Personen Ein Gott.

1) Ich und der Vater sind Eins.

2) Glaubet ihr nicht, daß ich im Vater und der Vater in mir sey? Die Lehren, die ich euch vortrage, sind nicht von mir selbst; der Vater, der in mir wohnt, dieser wirkt die Werke.

3) Niemand kann Jesum den Herrn bekennen, ausser im heiligen Geiste. Indessen sind die Gaben verschieden;

Digitized by Google

aber es ist doch Ein Geist. Verschieden sind die Aemter; aber es ist Ein Herr. Verschieden sind die Wirkungen; aber es ist Ein Gott, der Alles in Allem wirkt.

4) Drei sind, die im Himmel zeugen, der Vater, das Wort und der heilige Geist, und diese Drei sind Eins.

22) Gott, Schöpfer aller Dinge.

1) Gott hat die Welt gemacht, und Alles, was darin ist.

2) Alles, was er gewollt hat, das hat der Herr gemacht im Himmel, auf der Erde, im Meere und in allen Abgründen.

3) Jedes Haus hat einen Urheber; aber aller Dinge Urheber ist Gott.

4) Würdig bist du, Herr! zu nehmen Preis, Ehre und Macht! denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen wurden sie, und sind erschaffen.

5) Du, o Herr! allein, du hast den Himmel, und den Himmel aller Himmel, und alle ihre Heerschaaren gemacht: die Erde, und Alles, was darin ist: die Meere, und Alles, was darin ist; dieß Alles machst du lebendig.

6) Ich habe den Erdboden gemacht; auch habe ich den Menschen darauf geschaffen; meine Hände haben die Himmel ausgespannt, und ihrem ganzen Heere Befehl gegeben.

23) Gott, Erhalter aller Dinge.

1) Gott ist es, der alle Dinge durch seine Allmacht erhält.

2) Aller Augen warten auf dich, o Herr! und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. Du thust deine Hand auf, und erfüllest alle Thiere mit Segen.

3) Singet mir Dank vor den Herrn, lobsinget unserem Gott auf der Harfe! der den Himmel mit Wolken bedecket und dem Erdreiche Regen bereitet: der auf den Bergen Gras hervorbringt, und Kraut, den Menschen zum Dienste: der dem Vieh seine Speise gibt, und den jungen Raben, die ihn anrufen.

Digitized by Google

4) Gott ist es, der Allen Leben, Odem und Alles gibt.
5) Vom Anfange sind die Werke Gottes weislich von ihm erschaffen worden, und da er sie hervorgebracht hatte, hat er sie in Theilen unterschieden, und ihren Anfang nach ihren Geschlechtern. Er hat auch ihre Werke ewiglich gezieret, sie leiden keinen Hunger, haben auch keine Mühe, und hören nicht mehr auf von ihrer Arbeit. Keines wird das andere verdrängen, das ihm am nächsten ist, bis in Ewigkeit.

24) Gott, Regierer aller Dinge.

1) Kauft man nicht ein Paar Sperlinge um einen Pfenning? Und doch fällt keiner von ihnen auf die Erde, ohne eures Vaters Willen. An euch aber sind sogar die Haare eures Hauptes alle gezählt. Fürchtet euch also nicht! ihr seyd besser, als viele Sperlinge.
2) Die Gänge des Mannes werden vom Herrn gerichtet: wer ist aber unter den Menschen, der seinen Weg verstehen kann?
3) Die Augen des Herrn sehen auf die, die ihn fürchten, und die auf seine Barmherzigkeit vertrauen, damit er er ihre Seelen vom Tode errette, und sie in Hungersnoth ernähre. Unsere Seele harret auf den Herrn, denn er ist unser Helfer und Beschirmer.
4) Alle eure Sorgen werfet auf den Herrn; denn der Herr sorget für euch.

25) Die Engel.

1) Nehmet euch in Acht, daß ihr keinen von diesen Kleinen gering achtet! denn ich sage euch: Ihre Engel im Himmel schauen allzeit das Angesicht meines himmlischen Vaters.
2) Sind die Engel nicht alle dienstbare Geister, zum Dienste derer ausgesandt, welche die Seligkeit ererben sollen?
3) Meinst du, ich könnte meinen Vater jetzt nicht bitten, daß er mir auch mehr als zwölf Legionen Engel zur Hülfe sende?
4) Der Engel des Herrn wird sich lagern rings um diejenigen, die ihn fürchten, und wird sie erretten.

Digitized by Google

5) Er hat seinen Engeln von dir befohlen, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen.
6) Lobet den Herrn alle seine Engel, die ihr mächtig seyd an Kräften, und richtet sein Wort aus, der Stimme seiner Rede zu gehorchen.
7) Der Herr selbst wird, wenn der Befehl ergeht, der Erzengel ruft, und die Posaune Gottes erschallt, vom Himmel herabkommen.

26) Die Menschen.

1) Die Menschen sind nach dem Ebenbilde Gottes gemacht.
2) Du hast ihn (den Menschen) ein wenig geringer gemacht, als die Engel.
3) Gott erschuf den Menschen nach seinem Ebenbilde, nach Gottes Ebenbild erschuf er ihn.
4) Gott hat den Menschen aus Erde erschaffen, und hat ihn nach seinem Bilde gemacht.
5) Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib tödten, aber die Seele nicht tödten können: vielmehr fürchtet den, welcher sowohl den Leib als die Seele in der Hölle unglücklich machen kann.
6) Werdet vollkommen, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.

27) Fall des ersten Menschen.

1) Gott hat in den Menschen die Erkenntniß des Geistes erschaffen, hat auch ihr Herz mit Witz erfüllet, und ihnen Gutes und Böses zu erkennen gegeben.
2) Eva nahm von der Frucht und aß, auch gab sie ihrem Manne davon, der aß auch.
3) Weil du der Stimme deines Weibes Gehör gabst, und von dem verbotenen Baume aßest, so sey die Erde verflucht in deinen Werken: mit vieler Arbeit sollst du dein Brod von ihr haben, alle Tage deines Lebens. Sie dir Dörner und Distel tragen, und die Kräuter der Erde sollen deine Nahrung seyn.
4) Im Schweiße deines Angesichtes sollst du dein Brod essen, bis du wieder zur Erde wirst, von der du genommen bist; denn du bist Staub, und sollst wieder zu Staub werden.

Digitized by Google

5) Ich will dir viel Elend zuschicken, du sollst Vieles mit deinen Kindern auszustehen haben, und dein Wille soll dem Manne unterworfen seyn.
6) Gott verwies den Menschen aus dem Paradiese, die Erde zu bauen, von der er genommen ist.

28) Erbsünde.

1) Durch Neid des Teufels ist der Tod in die Welt gekommen.
2) Durch einen Menschen ist die Sünde in die Welt eingegangen, und durch die Sünde der Tod, und so ist der Tod auf alle Menschen übergegangen, in welchem Alle gesündigt haben.
3) Der Mensch, vom Weibe geboren, lebt eine kurze Zeit, und wird mit vielem Elende erfüllet.
4) Alle haben gesündiget, und sich des Wohlgefallens Gottes unwürdig gemacht.
5) Die Sinne und Gedanken des menschlichen Herzens sind zum Bösen geneigt von seiner Jugend an.
6) Wir sind von Natur Kinder des Zorns.
7) Es ist für alle Menschen eine große Mühseligkeit erschaffen, und ist auf die Kinder Adams ein schweres Joch gelegt von dem Tage an, da sie auf die Welt kommen, bis an den Tag der Begräbniß, wo sie zu der Mutter aller Menschen wieder zurückkehren.

29) Gottes Erbarmung.

1) Ich will Feindschaft stiften zwischen dir und dem Weibe, und zwischen deinem Samen und ihrem Samen: Sie wird dir den Kopf zertreten.
2) Sieh! eine Jungfrau wird empfangen, und einen Sohn gebären, sein Name wird seyn Emanuel (d. i. Gott mit uns).
3) Ein Kind ist uns geboren, und ein Sohn geschenkt worden! Herrschers Würde ruht auf seinen Schultern. Sein Name wird seyn: der Wundervolle, der Rathgeber, Gott, der Mächtige, der Vater künftiger Zeiten, der Fürst des Friedens.
4) Ihr wisset, daß er erschienen ist, damit er uns von der Sünde befreie, daß an ihm selbst keine Sünde ist.

Digitized by Google

5) Er hatte keine Sünde gethan, kein Trug fand sich in seinem Munde.
6) Es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und Menschen, nämlich Jesus Christus.

30) Jesus Christus Erlöser der Menschen.

1) Sie wird einen Sohn gebären, dessen Namen sollst du Jesus heissen; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen.
2) Wenn wir, da wir noch Feinde waren, Gott durch den Tod seines Sohnes versöhnt wurden; wie vielmehr werden wir jetzt, als Versöhnte, durch sein Leben Beseligung erlangen.
3) Wisset, daß ihr nicht mit vergänglichem Silber und Golde erlöst seyd von eurem von den Vätern anererbt thörichten Lebenswandel, sondern mit dem theuren Blute Christi, dieses unschuldigen und fehlerfreien Lammes.
4) Er nahm unsere Sünden mit seinem eigenen Körper hinauf ans Holz, damit wir den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben möchten; durch seine Wunden seyd auch ihr geheilet.
5) Jesus ist die Versöhnung für unsere Sünden, doch nicht allein für unsere, sondern auch für die der ganzen Welt.

31) Gnade Gottes durch Jesus Christus.

1) Wir sind nicht im Stande, etwas Gutes aus uns als aus uns selbst zu denken, all unser Vermögen ist aus Gott.
2) Dieß, meine Kinder! schreibe ich euch, damit ihr nicht sündiget; hat aber Jemand gesündiget, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesum Christum, den Gerechten.
3) Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, als durch mich.
4) Um was ihr in meinem Namen den Vater bitten werdet, das will ich gewähren; damit der Vater durch den Sohn verherrlichet werde. Wenn ihr etwas in meinem Namen bitten werdet, das werde ich thun.

Digitized by Google

5) In keinem Andern ist Heil, denn kein anderer Name unter dem Himmel ist für die Menschen gegeben, wodurch wir selig werden sollen.
6) Lasset uns vertrauensvoll hintreten zum Throne der Gnade, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden, wenn wir sie nöthig haben.

32) Die letzten Dinge des Menschen.

1) Der Staub kehrt zur Erde zurück, so wie er gewesen; aber der Geist kehrt wieder zu Gott, der ihn gegeben.
2) Dem Menschen ist gesetzt, einmal zu sterben, darnach aber ist das Gericht.
3) Gott wird Jedem nach seinen Werken vergelten, und zwar denen, die in standhafter Ausübung des Guten Ruhm, Ehre und Unsterblichkeit suchten, ewiges Leben; denen hingegen, die widerspenstig sind und der Wahrheit nicht folgen, vielmehr dem Laster fröhnen, Zorn und strenge Ahndung.
4) Selig der Mann, der die Prüfung aushält! wenn er die Probe besteht, wird er die Krone des Lebens empfangen, welche der Herr denen, die ihn lieben, verheissen hat.
5) Es hat's kein Auge gesehen, kein Ohr gehört, und ist in keines Menschen Herz gekommen, was Gott denen, die ihn lieben, bereitet hat.
6) Wer dem Sohne nicht glaubt, wird das Leben nicht sehen; sondern Gottes Zorn bleibt auf ihm.
7) Er wird Strafe leiden um Alles, was er gethan hat, und gleichwohl nicht vertilgt werden.
8) Es ist besser, lahm oder verstümmelt in das Leben einzugehen, als zwei Hände und zwei Füße zu haben, und in's ewige Feuer geworfen zu werden.
9) Es ist ein heiliger und heilsamer Gedanke für die Verstorbenen zu beten, damit sie von ihren Sünden aufgelöst werden.
10) Es kömmt die Stunde, in welcher Alle, die in den Gräbern sind, die Stimme des Sohnes Gottes hören werden. Und es werden hervorgehen, die Gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens (d. i. zur Seligkeit); die aber Böses gethan haben, zur Auferstehung des Gerichtes (d. i. zur Strafe).

Digitized by Google

11) Jesus wird kommen, zu richten die Lebendigen und die Todten, d. i. die Guten und Bösen. Diese werden in die ewige Pein, jene aber in das ewige Leben eingehen.

II. Regeln über die Pflichten gegen Gott, die Obrigkeit und den Mitmenschen.

1) Pflichten gegen Gott.

1) Erkenne den unendlichen, allmächtigen, allweisen und allgütigen Urheber der Welt aus seinen Werken.
2) Bewundere und verehre seine Macht, Weisheit und Güte, so oft du sie betrachtest, und strebe im Kleinen nachzuahmen, was er im Großen thut.
3) Bleibe bei dieser bloßen Vernunftkenntniß von Gott nicht stehen, sondern bemühe dich ihn aus seinem heiligen Worte noch mehr kennen zu lernen.
4) Liebe den gütigen Gott von ganzem Herzen, und thu Alles, was er will, was er dir durch die Stimme des Gewissens gebietet; denn er will nur dein Bestes.
5) Ehre das höchste, heiligste Wesen, und zeige es in deinem ganzen Betragen, daß dir am Beifalle Gottes mehr gelegen ist, als an der ganzen Welt.
6) Denke, rede und handle immer so, also geschehe es vor Gottes Angesichte.

2) Fortsetzung.

1) Erfülle deine Pflichten als Mensch und Erdenbürger, aus Dankbarkeit und Liebe gegen Gott, mit Lust und Eifer.
2) Erhebe dein Herz bei dem Genusse der Lebensfreuden zu dem Geber derselben.
3) Glaube fest, daß Gott Nichts über dich kommen läßt, was nicht zu deinem Besten ist, und vertraue seiner Vorsehung in der Noth.
4) Bete oft zu Gott; denn das Gebet gibt Trost und Stärke im Unglücke, Geduld in jeder Noth, Freudig-

Digitized by Google

keit zur Arbeit, und ermuntert uns zur Ausübung der Tugend und Frömmigkeit.

5) In der Kirche sey ehrerbietig, still und andächtig; denn du bist im Hause des Herrn, des lieben Gottes, der dich erhält, schützt und ernährt.

6) Bleibe den heiligen Gesetzen Gottes treu und gehorsam bis zum Tode.

3) Fortsetzung.

1) Liebe die Tugend, und fliehe das Laster; denn Alles vergeht, nur Tugend besteht.

2) Bewahre die Reinigkeit deines Herzens, denke nichts Unerlaubtes und Böses; denn Gott sieht dich, wenn dich auch kein menschliches Auge beobachtet; er weiß die geheimsten Gedanken deines Herzens.

3) Gewöhne dich schon in der Jugend daran, Alles mit Ueberlegung zu thun, dann wirst du immer ein gutes Gewissen und wahre Zufriedenheit haben.

4) Bestrebe dich, immer Herr über dich selbst zu seyn, und beherrsche deine sinnlichen Begierden und Leidenschaften.

5) Fasse keinen Entschluß, und begehe keine That, ohne dich vorher gefragt zu haben: ob jeder vernünftige Mensch wünschen muß, daß es so seyn soll.

6) Fliehe die Sünde wie eine giftige Schlange; denn frühe Sünden erzeugen späte Reue.

4) Beschluß.

1) Sey fleißig und unverdrossen im Rechtthun; brauche deine Kräfte, weil du sie besitzest; Müssiggang ist aller Laster Anfang.

2) Verschiebe deine Besserung nicht auf morgen, da du nicht weißt, ob du morgen noch lebst.

3) Sey standhaft im Guten; leide lieber Unrecht, als daß du es begehest.

4) Suche deine Ehre in löblichen Gesinnungen und Thaten, nicht in Vorzügen, die du dir nicht selbst gegeben hast, und die ein Zufall dir nehmen kann.

5) Sey nicht hochmüthig auf Geburt und Geld, nicht eitel auf Gestalt und Pracht; denn Hochmuth gehet vor dem Falle.

Digitized by Google

6) Sey Stolz auf die Würde, die du als Mensch in der Reihe der Wesen bekleidest; sey stolz darauf, daß du als unsterblicher Geist immer einsichtsvoller und weiser werden kannst, und mit dem Unendlichen Gutes schaffest im Weltall.

5) Pflichten gegen die Obrigkeit und das Vaterland.

1) Unterwirf dich den bürgerlichen Gesetzen und der gesellschaftlichen Ordnung in dem Lande, das du bewohnest, sonst kann die Gesellschaft nicht bestehen, und du mußt aller ihrer Vortheile entbehren.
2) Befolge die Verordnungen der Obrigkeit gewissenhaft; sonst wären die weisesten, auf das gemeine Beste abzielenden Gesetze, die sie zu geben schuldig ist, umsonst.
3) Ehre den Regenten und alle zur Regierung des Landes und zur allgemeinen Sicherheit angestellten Personen jedes Standes, als Vollzieher der Gesetze und Erhalter der Ruhe.
4) Gehorche den Aussprüchen des Richters; sonst ist ihm die Pflicht, gerecht zu richten, und ohne Ansehen der Person das Gute zu belohnen und das Böse zu bestrafen, vergebens aufgeleget.
5) Entrichte die zu Regierungs- und Sicherheitskosten nothwendigen Landesabgaben aller Art auf's gewissenhafteste. Der Dieb, der dir das Deinige nimmt, bestiehlt nur einen Mann: wenn du aber die Landeseinnahme betrügst; so bestiehlst du alle deine Mitbürger.

6) Fortsetzung.

1) Hast du gerechte Beschwerden zu führen, so bringe sie mit Ehrfurcht und Bescheidenheit am rechten Orte an: die Obrigkeit muß dich hören, und dir helfen; sie muß dafür sorgen, daß Jedermann seines Lebens und Eigenthums im Lande sicher sey; daß es nicht an den Bedürfnissen des Lebens mangle, und daß, wer arbeiten will, sein Brod verdienen könne.
2) Jeden Aufwiegler und Ruhestörer im Lande betrachte als deinen Feind, der die gemeine Wohlfahrt, von

Digitized by Google

der die Deinige ein Theil ist, umstürzen will. Lieber trage eine vielleicht unvermeidliche Last, und bedenke, daß auch die Gesetze menschliche Vorschriften, und die Obrigkeiten Menschen sind, die, so wie du, niemals ganz vollkommen seyn können; sondern mit der Zeit immer besser werden sollen.

7) Fortsetzung.

1) Ehre und schätze deine Mitbürger von jedem Stande und Gewerbe. Der Taglöhner arbeitet eben sowohl mit an dem gemeinen Besten, als der Künstler und Gelehrte; der Handwerker sowohl als der Landwirth; der gemeine Soldat sowohl als sein oberster Befehlshaber: wenn Jeder an seinem Platze thut, was seine Schuldigkeit ist.
2) Verwalte das Amt, daß der Fürst oder die Gemeinde dir anvertrauet, mit Sorgfalt und Treue.
3) Liebe dein Vaterland, und befördere dessen Nutzen, wo du kannst.
4) Verlaß es nicht zur Zeit der Noth; vermiethe oder verkaufe dich keiner fremden Macht zum Soldaten, die dich wider dein Vaterland zu streiten zwingen könnte: nur dieses bist du schuldig zu vertheidigen.
5) Wage dein Gut, Blut und Leben für dein Vaterland, wenn ein ungerechter Feind ihm Zerrüttung drohet, und es dich zu seiner Vertheidigung auffordert.

8) Beschluß.

1) Sey stolz auf dein Vaterland, das dir so viele Quellen der Freude öffnet.
2) Zerstöre und verderbe nichts ohne Noth und Nutzen; denn Freude an der Zerstörung des Schönen verräth Mangel an Bildung der besseren Gefühle, und oft Verwilderung des Gemüthes. Nur der rohe Mensch kann sich erlauben, Blumen zu zerknicken, die eine freundliche Hand auf unsere Pfade streute.
3) Sey voll Milde und Schonung gegen den Baum auf dem Felde, und gegen das Vögelein im Neste; denn wer ohne Mitleid Bäume beschädigen und Thiere martern kann, der wird gewiß eben so bereit seyn, auch Menschen zu quälen.

Digitized by Google

4) Noch schlimmer als der Räuber, ist der muthwillige Verderber. Wer das Saatkorn zertritt; wer Alleen und junge Bäume beschädiget; wer Zäune zerbricht; wer öffentliche Gebäude, Grabmähler, Brücken, Brunnen, Weg- und Meilenzeiger u. dgl. ruinirt: der ist ein doppelter Bösewicht.

9) Pflichten gegen den Mitmenschen überhaupt.

1) Dein Volk ist gleichsam nur eine Haushaltung von der großen menschlichen Gesellschaft, deren Glied du bist: erkenne also alle Menschen für deine Nachbarn und Nächsten.
2) Betrachte Alles, was Menschenwohl oder Elend betrifft, als eine Sache, die dich angeht, und wo du mit Hand anlegen mußt.
3) Speise den Hungrigen, tränke den Durstigen und kleide den Nakten von deinem Ueberflusse.
4) Verachte niemals arme Kinder; denn Armuth schändet nicht, wohl aber Sünde und Laster.
5) Verspotte Niemand wegen mißgewachsenen Körpers, oder wegen anderer Naturfehler. Danke Gott vielmehr, daß du nicht bucklicht, krumm, taub, blind oder stumm bist.
6) Ehre das Alter. Wer alte Leute verachten, sie schlecht halten, oder ihnen lieblos begegnen kann, der ist nicht werth, alt zu werden.

10) Fortsetzung.

1) Eile dem Nothleidenden zu Hülfe, richte den Gefallenen auf, weise den Verirrten zurecht, gib dem Verlassenen eine Zuflucht, und verschaffe dem Kranken ärztlichen Beistand.
2) Verletze keinen Menschen am Leibe und an der Gesundheit. Bezähme den Zorn, und überlasse die Rache dem Richter auf Erden oder im Himmel.
3) Verzeihe dem Beleidiger gern, und reiche dem Feinde willig die Hand zur Versöhnung.
4) Sey nicht stolz, wenn dir Gott guten Verstand, leichtes Gedächtniß und andere Vorzüge gegeben hat, sondern benutze den Schatz deiner Einsichten zur Belehrung der Schwachen.

Digitized by Google

5) Rede immer die Wahrheit; meide die Lügen, auch im Scherze.
6) Verachte Niemand deßwegen, daß er anderer Meinung ist, als du; hasse, bedrücke und verfolge keinen Menschen wegen seines Glaubens.

11) Fortsetzung.

1) Verführe Niemand zum Bösen; winke dem Bruder, der auf den Weg des Lasters tritt; reiche der sinkenden Tugend die Hand; rette die gefallene aus dem Abgrunde des Verderbens.
2) Uebe Gerechtigkeit gegen Jedermann. Thue keinem Menschen Unrecht; gib Jedem, was ihm gebühret.
3) Halte deine Hände rein von ungerechtem Gute.
4) Bezahle, was du schuldig bist; erfülle, was du versprochen hast; ersetze jeden von dir verursachten Schaden.
5) Betrüge und übervortheile Niemand im Handel und Wandel; verrichte die Arbeit, wie sie bedungen ist.
6) Befördere, wo du kannst, den Nutzen deines Bruders, und behüte ihn vor Schaden.

12) Beschluß.

1) Denke und glaube nichts Schlimmes von Andern, bis du es gewiß weißt; rede nichts Schlimmes von Andern, wenn du nicht mußt.
2) Vertheidige den Unschuldigen wider den Verläumder.
3) Heuchle und schmeichle nicht; sage Jedem bescheiden in's Gesicht, was du wider ihn hast, und bekenne deinen Irrthum, wenn du ihm zu viel gethan.
4) Ehre den Rechtschaffenen, er sey hoch oder niedrig geboren.
5) Sey dankbar für das Gute, das du von Andern empfangen hast.
6) Beweise allen Menschen menschliche Liebe und Achtung ihres Wesens.

13) Pflichten gegen die Aeltern.

1) Liebe deine Aeltern, und ehre sie dankbar als die Urheber deines Lebens und alles Guten, das du genießest.

Digitized by Google

2) Achte die Befehle deiner Aeltern; denn sie sind deine einzigen besten Freunde, die dich lieben und es gut mit dir meinen.
3) Sey nicht mürrisch, wenn du von deinen Aeltern deiner Fehler wegen gestraft wirst. Wer fehlt, verdient Strafe, und die Böses thun, müssen es büßen.
4) Unterstütze deine Aeltern, wenn sie alt werden, und sich nichts mehr verdienen können, mit kindlicher Liebe und Sorgfalt.
5) Wer seine Aeltern vergißt, gehört nur halb noch der Menschheit; doch hört Mensch zu seyn auf, wer ihres Todes sich freut.
6) Pflegeältern vertreten die Stelle der wirklichen Aeltern, und haben also wie diese Anspruch auf deine Ehrerbietung, Liebe und Dankbarkeit.

14) Pflichten gegen Geschwister.

1) Die Aeltern lieben alle ihre Kinder mit gleicher Liebe, und alle haben die gleichen Ansprüche an die Liebe der Aeltern. Du sollst daher nie einen Vorzug vor deinen Geschwistern verlangen.
2) Menschen, welche gemeinschaftlich nach einem Ziele arbeiten wollen, müssen einig seyn. Du sollst daher mit deinen Geschwistern stets in Eintracht leben.
3) Deine Aeltern lieben dich. Du sollst deine Geschwister lieben, wie du von deinen Aeltern geliebt wirst.
4) Deine Aeltern zeigen ihre Liebe dadurch, daß sie stets freundlich und gut gegen dich sind. Du sollst gegen deine Geschwister freundlich und gut seyn, wie es deine Aeltern gegen dich sind.
5) Deine Aeltern haben Nachsicht mit dir, wenn du gefehlt hast, und strafen nicht gleich auf der Stelle. Auch du sollst gegen deine Geschwister nachsichtig seyn, und ihnen einen Fehler gegen dich gerne verzeihen.
6) Deine Aeltern scheuen keine Mühe, und versagen sich manches Vergnügen, dir alles Nöthige zu verschaffen. Du sollst, wo du kannst, die Freude deiner Geschwister befördern, und sie nie darin stören.

15) Pflichten gegen die Dienstboten.

1) Verschmäh' den Diener nicht, er sey auch noch so klein; er ist ein Mensch wie du: braucht er noch mehr zu seyn?

Digitized by Google

2) Der Dienstbote ist ein Mensch, der dir nützliche Dienste leistet: gib ihm den bedungenen Lohn richtig zu rechter Zeit.
3) Sey liebreich gegen ihn, damit er dir gerne diene; befiehl ihm mit Sanftmuth, damit er aus Liebe gehorche.
4) Sorge für sein Wohlseyn an Leib und Seele, als für deinen Hausgenossen; der zu deinem Wohlbefinden mitwirket.
5) Lege ihm nicht mehr Arbeit auf, als seine Kräfte vermögen, und gönne ihm auch Ruhe und Erholung.
6) Vergüte ihm den in deinem Dienste erlittenen Schaden; verpflege ihn in der Krankheit; unterstütze ihn in seinem unbehülflichen Alter; und schütze ihn vor Noth und Elend.

16) Pflichten gegen Lehrer und Lehrerinnen.

1) Liebe deinen Lehrer, und sey ihm gehorsam, denn er ist nach deinen Aeltern dein größter Wohlthäter, und hat ein vorzügliches Recht auf deine Liebe und Folgsamkeit.
2) Seinen Lehrer kindlich lieben, ist des Schülers heilige Pflicht; ihn mit Vorsatz zu betrüben, waget nur ein Bösewicht.
3) Der beste Dank, den du deinem Lehrer erweisen kannst, ist, daß du ihm durch Gehorsam, Fleiß und Aufmerksamkeit Freude zu machen suchest, und alles vermeidest, womit er beleidiget oder betrübt werden kann.
4) Laß dich allzeit wahr und offen von ihm finden; so wird er dir auch leichter verzeihen, wenn dich Fehler übereilen.
5) Solltest du denn doch eines Fehlers wegen gestraft werden müssen, sey nicht mürrisch, sondern denke: Vaterzorn kann ein Kind schon tragen.
6) Auch dann noch, wenn du aus der Schule entlassen bist, und deinen Lehrer nicht mehr brauchst, ehre ihn als den Mann, der dich zum nützlichen Gliede der menschlichen Gesellschaft gebildet hat, und zeige deinen Dank durch Befolgung seiner nützlichen Lehren und väterlichen Ermahnungen.

Digitized by Google

17) Pflichten gegen Mitschüler.

1) Begegne allen deinen Mitschülern mit freundlichem Sinne, mit Aufrichtigkeit, Dienstfertigkeit und Gefälligkeit.
2) Gib keinem Veranlassung, über dich zu klagen.
3) Will dich einer kränken, so zeige dich sanftmüthig; ändert er seinen Sinn nicht, dann suche dein Recht auf eine bescheidene Weise unter dem Schutze der Gesetze.
4) Ein gutes Kind gibt niemals Andere an; doch wo das Schweigen schaden kann, wo Lehrer nach dem Hergang fragen, da wird es frei die Wahrheit sagen.
5) Wird ein Kind eines Fehlers wegen gestraft, so verspotte und verachte es nicht. Lerne vielmehr an seinem Schaden klüger werden, und hüte dich vor dem Fehler, den es begangen hat.
6) Mache dich niemals über die Fehler deiner Mitschüler lustig; denn dieß ist lieblos, und gibt Gelegenheit zum Zank und zur Zwietracht.

18) Verhalten gegen Thiere.

1) Quäle nie ein Thier zum Scherz; denn es fühlt, wie du, den Schmerz.
2) Gebrauche die Thiere zu deinem Nutzen, ohne sie zu mißhandeln; tödte sie, wenn es die Erhaltung deines Lebens verlangt, ohne sie zu quälen.
3) Nimm auch dem kleinsten Wurm nicht ohn Noth das Leben; es ist ihm nicht von dir, von Gott ist's ihm gegeben.
4) Sey dankbar für die Dienste deines Pferdes und Ochsen. Gib dem Vieh sein Futter zu rechter Zeit, und übertreibe es nicht in der Arbeit.
5) Sey barmherzig gegen das leidende Thier: es hat Gefühl wie du, und seufzet zu seinem Schöpfer um Rache wider seinen Peiniger.
6) Doch liebe die Thiere nicht so sehr, daß du vielleicht deßwegen eine höhere Pflicht gegen dich oder Andere versäumst.

Digitized by Google

Hauptmomente

der

biblischen Geschichte

zu

Dictandoschreibübungen

in

den IIten Klassen

der

teutschen Werktagsschulen.

Von

V. Savalitschka.

Bamberg 1836,

im Verlage der Rudolph Lachmüller'schen Kunst- und Buchhandlung.

Digitized by Google

Digitized by Google

Einleitung.

1) Die Bibel ist eine Sammlung derjenigen Bücher, die aus Gottes Eingebung geschrieben worden sind.
2) Sie wird eingetheilt in das alte und neue Testament.
3) Das alte Testament enthält Alles, was von Erschaffung der Welt bis auf die Ankunft des Messias, vornämlich bei dem auserwählten Volke Gottes vorgegangen ist.
4) Es hat fünf und vierzig Bücher.
5) Diese Bücher werden eingetheilt a) in historische oder Geschichtbücher, b) in Sitten- oder Lehrbücher, und c) in prophetische Bücher.
6) Historische oder Geschichtbücher sind 21. Nämlich 5 Bücher Moses, das Buch Josue, der Richter, der Ruth, die 4 Bücher der Könige, die 2 Bücher der Chroniken, die 2 Bücher Esdras, das Buch des Tobias, der Judith, der Esther, die 2 Bücher der Machabäer.
7) Lehr- oder Sittenbücher sind 7. Das Buch Job, der Psalmen, der Sprichwörter, der Prediger, das hohe Lied Salomons, das Buch der Weisheit und der Sirach.
8) Prophetische Bücher sind 17.
9) Diese werden in große und kleine eingetheilt.
10) Große sind vier, als: Isaias, Jeremias, Ezechiel, Daniel.
11) Zu diesen rechnet man auch Baruch, den Schreiber des Jeremias, der eine eigene Prophezeiung geschrieben hat.
12) Kleine sind zwölf: Oseas, Joel, Amos, Abdias, Jonas, Michäus, Nahum, Habakuk, Sophonias, Aggäus, Zacharias und Malachias.
13) Das neue Testament enthält die Geburt, das Leben und den Tod des Messias, oder Jesu Christi; die Gründung seiner Kirche durch die Apostel, und die vorzüglichsten Pflichten der Christen.
14) Es hat sieben und zwanzig Bücher.

Digitized by Google

15) Diese Bücher werden eingetheilt a) in 5 historische oder Geschichtbücher; b) in 21 Sitten- oder Lehrbücher; und c) in ein prohetisches.
16) Historische oder Geschichtbücher sind die 4 Evangelien, und die Apostelgeschichte.
17) Sitten- oder Lehrbücher sind die Episteln oder Briefe der Apostel, von welchen wir 14 von Paulus, 1 von Jakobus, 2 von Petrus, 3 von Johannes, und 1 von Judas Thaddäus haben.
18) Das prophetische Buch ist die Offenbarung Johannes.
19) Um sich eine leichtere Uebersicht der sämmtlichen Bücher des alten und neuen Testaments zu verschaffen, und solche dem Gedächtnisse besser einzuprägen, pflegt man die biblische Geschichte in 6 Zeiträume, Perioden oder Hauptabschnitte einzutheilen.
20) Der erste Zeitraum erstreckt sich von Erschaffung der Welt bis zur Sündfluth, und umfaßt 1656 Jahre.
21) Der zweite Zeitraum reicht von der Sündfluth bis zur Berufung Abrahams im Jahre der Welt 2108.
22) Der dritte Zeitraum geht von der Berufung Abrahams bis zu dem Auszuge der Israeliten aus Aegypten im Jahre der Welt 2544.
23) Der vierte Zeitraum währet von dem Auszuge der Israeliten aus Aegypten bis zum Anfange der königlichen Regierung im Jahre der Welt 2962.
24) Der fünfte Zeitraum umfaßt die Zeit vom Anfange der königlichen Regierung bis zur babylonischen Gefangenschaft im Jahre der Welt 3446.
25) Der sechste Zeitraum fängt mit der babylonischen Gefangenschaft an, und reicht bis zur Zerstreuung der Juden in alle Gegenden der Welt im Jahre von Erschaffung 4123. (67 nach Christus.)

Erster Zeitraum von 1656 Jahren.

(Von Erschaffung der Welt bis zur Sündfluth.)

1) Es war eine Zeit, wo Nichts über unserem Haupte, keine Erde unter unsern Füßen, kein Mensch und keine menschliche Einrichtung war.
2) Da er schuf vor 6000 Jahren, nach Nachrichten der Bibel, Gott Alles, was ist, bloß durch sein Allmachtswort: Es werde!

Digitized by Google

3) In angemessenen Zeiträumen, in 6 Tagen, sagt uns die Schrift, erhielt die Welt ihre freundliche Gestalt.

4) Am ersten Tage ward das Licht; am zweiten das Firmament; am dritten sammelte Gott das Wasser der Erde zusammen, und nannte es das Meer; er ließ auch allerlei Kräuter und Bäume aus der Erde hervorwachsen; am vierten machte Gott die Sonne, den den Mond und die Sterne; am fünften die Fische und Vögel; am sechsten die übrigen Thiere der Erde, und endlich zuletzt den Menschen.

5) Den Leib des ersten Menschen bildete Gott aus Erde, hauchte ihm eine unsterbliche Seele ein, und nannte ihn Adam, das ist Erdmann.

6) Gott nahm dem schlafenden Adam eine Rippe aus der Seite, und machte daraus ein Weib, die er dem Adam zur Gehülfin und Gattin gab; Adam nannte sie Eva, d. i. Mutter der Lebendigen.

7) Adam und Eva lebten in einer uns unbekannten Gegend Asiens, welche wegen ihrer Annehmlichkeit und des Ueberflusses aller Naturschätze nur Paradies, Eden oder Lustgarten genannt ward.

8) In der Mitte des Paradieses stand ein besonderer Baum, von dessen Früchten Gott den ersten Menschen unter Androhung des Todes zu essen verbot.

9) Der Satan beredete, in der Gestalt einer Schlange, die ersten Menschen, von der verbotenen Frucht zu essen.

10) Wegen der Sünde des Ungehorsams verstieß Gott den Adam und die Eva aus dem Paradiese; ihre Leiber wurden sterblich, und allerlei Mühseligkeiten unterworfen; ihre Seele ward verdorben am Verstande und am Willen, und sie waren jetzt nicht mehr fähig, ihre Bestimmung (ewig glückselig zu werden) zu erreichen.

11) Adam und Eva bekamen zwei Söhne, von denen Kain der Erstgeborne aus Neid Mörder an dem Zweitgebornen Abel wurde.

12) Der Brudermörder Kain verzweifelte an der Barmherzigkeit Gottes, ward furchtsam und flüchtig.

13) Im Jahre der Welt 131 entschädigte Gott den Adam für den Verlust seiner beiden Söhne durch einen dritten äusserst frommen und tugendhaften Sohn, der

Digitized by Google

Seth hieß, und 912 Jahre alt wurde. Er starb 1042.

14) Von den Nachkommen Seths ist Enos merkwürdig, der zuerst Gott durch Ceremonien äusserlich verehrte. Er wurde 236 geboren, und starb 1140, nachdem er 905 Jahre gelebt hatte.

15) Enos hatte nebst vielen Söhnen und Töchtern einen überaus gottesfürchtigen Sohn Namens Kainan, der 326 geboren wurde, und 1235 in einem Alter von 910 Jahren starb.

16) Unter den vielen Nachkommen Kainans nennt die Schrift den Malaleel, der 396 zur Welt kam, ein Alter von 895 Jahren erreichte, und 1290 starb.

17) Malaleel bekam im Jahre 461 einen Sohn, der Jared hieß, und 623 der Vater des Henoch ward, den Gott in seinem 365. Jahre lebendig von der Erde hinweg nahm.

18) Henoch hinterließ den durch sein ungewöhnliches Menschenalter merkwürdigen Mathusalem, der 688 geboren wurde, und 1656 also im 969. Jahre starb.

19) Lamech war ein Sohn des Mathusalem, der im Jahre 875 auf die Welt kam, und 1651, also in einem Alter von 777 Jahren, starb. Er hinterließ den in der Geschichte wegen seiner überaus großen Gottesfurcht und Rechtschaffenheit rühmlichst genannten Noe.

20) Noe wurde 1037 zu einer Zeit geboren, wo das Verderbniß der Menschen so sehr überhand genommen hatte, daß Gott beschloß, sie wieder durch eine Alles verschlingende Ueberschwemmung zu vertilgen.

21) Im Jahre 1556 erschien Gott dem 500 jährigen Noe, und befahl ihm, eine Arche zu bauen, mit seiner acht Köpfe starken Familie hinein zu gehen, und von allen Thieren ein Paar mit sich zu nehmen.

22) Noe baute 100 Jahre an der Arche.

23) Als er mit der Arche fertig war, und das Nöthige hineingeschafft hatte, ging er mit seinem Weibe, seinen Söhnen und den Weibern seiner Söhne auch hinein.

24) Gott schloß die Thüre zu, und schickte so viel Wasser über die Erde her, daß Menschen und Vieh ertrinken mußten.

Digitized by Google

25) Noe blieb ein ganzes Jahr in der Arche, bis sich das Gewässer der Sündfluth gänzlich verlaufen hatte.

Zweiter Zeitraum von 452 Jahren.

(Von der Sündfluth bis zur Berufung Abrahams.)

1) Nach der Sündfluth begab sich Noe mit seinen Angehörigen von dem Gebirge Armeniens, auf welchem die Arche ruhte, herab in die Gegend von Sennear, zwischen den Flüssen Euphrat und Tygris, welche nachher Mesopotamien oder das Land zwischen den Flüssen genannt ward, baute einen Altar, und entrichtete auf demselben ein Dankopfer.
2) Dieses Opfer gefiel Gott so wohl, daß er dem Noe versprach, die Menschen nicht mehr auf diese Weise zu bestrafen; der Regenbogen sollte das Denkmal seiner Verheissung seyn.
3) Noe baute das Land wieder an, pflanzte auch einen Weinberg, und segnete 2006 das Zeitliche in einem Alter von 950 Jahren.
4) Noes Söhne Sem, Cham und Japhet wurden nach der Sündfluth die Stammväter des neuen Menschengeschlechts, das sich innerhalb 200 Jahren so stark vermehrt hatte, daß der bisherige Erdstrich es nicht mehr zu ernähren vermochte. Es wurde also der Entschluß zur Auswanderung gefaßt.
5) Doch wollten sie sich zuvor noch ein Andenken stiften, und einen sehr hohen Thurm bauen.
6) Gott, ein Feind aller hochmüthigen Unternehmungen hinderte die Ausführung dieses Werkes dadurch, daß er ihre Sprache verwirrte; sie mußten also, weil sie sich nicht mehr unter einander verstunden, das angefangene Werk liegen lassen, und auseinander gehen.
7) Dieser Thurm und die dabei gelegene Stadt, ward nun wegen der Verwirrung der Sprache, Babylon genannt.
8) Die Nachkommen Japhets zogen nach Europa und Kleinasien oder Notolien; Cham und seine Nachkommen nahmen vom mittägigen Asien Besitz, und wurden die Stammväter der Babylonier und einiger arabischer Völker, der Phönizier, Kananiter und Agyptier in Afrika; Sem zog gegen Morgen von Asien,

Digitized by Google

von ihm entsprangen die Hebräer oder Israeliten, die Perser, Assyrer, Syrer und Chaldäer.

9) Unter allen Völkern, welche aus den Nachkommen Noes entsprangen, verdienen die Hebräer oder Israeliten den ersten Platz, weil durch sie ein heiliges Erbe bis auf uns fortgepflanzt ward — der Glaube an einen einzigen Gott — und weil wir ihnen das, was wir von den übrigen Völkern wissen, verdanken.

10) Den Namen Hebräer erhielten die Nachkömmlinge Sems von Heber, einem Enkel des Arpharad, der dem Sem im Jahre 1659, also zwei Jahre nach der Sündfluth geboren wurde. Er erreichte ein Alter von 438 Jahren, und hinterließ nach seinem Tode den Sale, der 1724 zur Welt kam, und der Vater des 1754 gebornen Heber, des Stammvaters der Israeliten war.

11) Heber zeugte 1788 den Phaleg, Phaleg 1818 den Reu, Reu 1850 den Sarug, Sarug 1880 den Nachor, und Nachor 1909 den Thare.

12) Thare hatte drei Söhne, Abram, Nachor und Aran.

13) Aran starb vor seinem Vater Thare in seiner Geburtsstadt Ur in Chaldäa, und hinterließ einen Sohn Loth und eine Tochter Melcha. Nachor verehelichte sich mit Melcha, Abram aber heirathete Sarai.

14) Im Jahre 2114 befahl Gott dem Thare, sein so sehr zur Abgötterei geneigtes Vaterland Chaldäa zu verlassen, und nach Haran, einer Stadt in Mesopotamien zu ziehen, wo er bis in sein 205. Jahr lebte.

15) Nach dem Tode Thares zogen Abram und Loth nach Sichem in das Land Kanaan.

16) In Kanaan bekamen Abrahams und Loths Hirten öfters Streit wegen den besten Weideplätzen, weshalb sich beide Vettern trennten. Loth wählte sich die schöne, wasserreiche Gegend am Jordan, in der die Städte Sodoma und Gomorrha lagen. Abraham blieb im Lande Kanaan, und wohnte im Thale Mambre.

17) Friedfertigkeit, Bewahrung von Verderbniß im Umgange mit ausgearteten Menschen, Gastfreundschaft, Treue und Kämpfen für den Freund, Glaube an

Digitized by Google

Gott und seine Verheißungen, erwarben dem Abram das Wohlgefallen Gottes in so hohem Grade, daß er ihn ganz besonders zum Stammvater seines auserwählten Volkes erkohr.

Dritter Zeitraum von 436 Jahren.

(Von der Berufung Abrahams bis zu dem Auszuge der Israeliten aus Aegypten.)

1) Als Abram 99 Jahre alt war, erschien ihm der Herr, und sprach zu ihm: „Du sollst nicht mehr Abram, sondern Abraham heißen; denn ich habe dich zum Stammvater vieler Völker gesetzt. Und dein Weib sollst du nicht mehr Sarai, sondern Sara nennen, weil ich sie segnen, und ihr einen Sohn geben will, der der Vater vieler Völker werden wird, selbst Könige der Völker sollen von ihm herkommen.
2) Im Jahre 2139 empfing die bisher unfruchtbare Sara den von Gott verheissenen Sohn in ihrem 91. Jahre, und nannte ihn Isaak.
3) Einmal befahl Gott dem Abraham, seinen Sohn Isaak auf dem Berge Moria zum Brandopfer zu bringen, wozu er sich auch ohne Widerrede bereit fand.
4) Als Isaak auf dem Altare lag, und der Vater das Schwert zuckte, ihm den Todesstreich zu versetzen, hörte er eine Stimme vom Himmel, die ihm befahl, die Hand inne zu halten, und statt des Sohnes einen Widder zu schlachten, der sich mit seinen Hörnern in einen Dornbusch verwickelt hatte.
5) Wegen dieser großen Bereitwilligkeit Abrahams gab Gott dem jungen Isaak die Verheissung, daß aus seinem Stamme der Messias sollte geboren werden.
6) Im Jahre 2175 starb Abraham, nachdem er 175 Jahre gelebt hatte. Isaak begrub ihn zur Sara in die Höhle auf dem Acker, welchen Abraham von Ephron, einem Häther um 400 Sickel Silber zu einem Erbbegräbnisse erkauft hatte.
7) Isaak war 40 Jahre alt, als er sich mit Rebekka, einer Tochter Bathuels, des Bruders seines Vaters vermählte, welche ihm im 20. Jahre ihrer Ehe und 2199. Jahre der Welt auf einmal zwei Söhne brachte, die er Esau und Jakob nannte.
8) Esau war der Erstgeborne und als solcher der Erbe

Digitized by Google

aller Güter und Rechte seines Vaters. Allein Jakob wußte listiger Weise den Esau nicht nur um das Recht der Erstgeburt, sondern auch um den Segen des Vaters zu bringen, auf welchem die Verheissung von dem Welterlöser ruhte, weshalb beide Brüder in so großer Feindschaft mit einander lebten, daß endlich Jakob aus dem älterlichen Hause entfliehen mußte.

9) Jakob ging auf Anrathen seiner Mutter nach Haran zu ihrem Bruder Laban, wo er 20 Jahre als Schäfer diente, und sich mit Lia der älteren Tochter des Laban, und später mit Rachel, der jüngeren vermählte, mit welchen er zwölf Söhne: Ruben, Simeon, Levi, Judas, Issachar, Zabulon, Dan, Nephthali, Gad, Aser, Joseph und Benjamin, und eine Tochter Dina, zeugte.

10) Im Jahre 2296 entschloß sich Jakob mit seinen Weibern und Kindern in sein Vaterland Kanaan zurückzukehren, was ihm endlich auch nach vielen und schweren Hindernissen gelang. Der alte Isaak hatte die Freude der Wiederkehr und die Versöhnung seiner beiden Söhne noch erlebt, starb aber bald darauf in einem Alter von 180 Jahren.

11) Der beste und liebenswürdigste unter den Söhnen Jakobs war Joseph. Der Vater liebte ihn deßwegen mehr als die übrigen, und zeichnete ihn bei verschiedenen Gelegenheiten aus. Dieß, und zwei bedeutungsvolle Träume, die Joseph gehabt hatte, erregten den Haß und Neid seiner Brüder so, daß sie ihn in seinem 17. Jahre an ismaelitische Kaufleute verkauften, welche ihn mit nach Aegypten nahmen, und dem Putiphar, einem vornehmen Hofbedienten als Sklaven überließen.

12) In Aegypten mußte Joseph Vieles ausstehen, ja sogar unschuldig im Kerker schmachten. Gott aber, der die Unschuld nie verläßt, verließ ihn nicht, und wußte seine Leiden in Freude zu verwandeln. Zwei Träume, die er gefangenen Dienern des Königs klar und deutlich auslegte, brachten ihn an den königlichen Hof, und endlich um das Jahr 2306 als Vizekönig selbst auf den Thron von Aegypten.

13) Eine im Jahre 2329 entstandene Hungersnoth in allen Ländern führte die Söhne Jakobs nach Aegypten,

Digitized by Google

von Josephs aufgespeichertem Getreide zu kaufen. Da sie ihn nicht kannten, so ließ er sie bei dieser Gelegenheit, um sich von ihrer Besserung vollkommen zu überzeugen, schwere Proben bestehen, gab sich ihnen dann zu erkennen, und entließ sie mit dem Auftrage, recht bald mit ihrem Vater herabzukommen, und die Landschaft Gessen in Besitz zu nehmen.

14) Der alte Jakob lebte bei der Nachricht von dem Leben und der Würde seines Sohnes Joseph von Neuem auf, und trat sogleich die Reise nach Aegypten an. Der König und Joseph empfingen ihn mit ausgezeichneter Ehre, und wiesen ihm das versprochene Gessen zur Wohnung an, wo er 2345 in einem Alter von 147 Jahren starb.

15) Joseph lebte nach dem Tode seines Vaters noch viele Jahre im höchsten Ansehen, bis er im 80. Jahre seiner ägyptischen Königswürde und im 110. Jahre seines Lebens starb.

16) Im Jahre 2451 übernahm Pharao die Regierung von Aegypten, welcher ein grimmiger Feind der Israeliten war, und sie gänzlich auszurotten beschloß, weshalb er sie nicht nur auf alle erdenkliche Weise plagte, sondern auch den grausamen Befehl ertheilte, alle neugebornen israelitischen Knäblein ins Wasser zu werfen, und zu ersäufen.

17) Moses, 2464 von einer Frau aus dem Geschlechte Levi geboren, wurde von Gott bestimmt, die Israeliten aus der Knechtschaft der Aegyptier zu befreien, daher ließ er ihn auf eine wundervolle Art dem Wassertode entkommen.

18) Zum Manne herangewachsen, nahm er sich voll Muths seiner unterdrückten Brüder, der Israeliten in Aegypten an, und erschlug einen Aegyptier, welcher einem Israeliten übel begegnete. Daher mußte er, um der Strafe des Pharao zu entgehen, in das Land Mathian fliehen, wo ihn Jethro, ein frommer Priester aufnahm, und ihm seine Tochter Sephora zur Frau gab.

19) Im Jahre 2503 da Moses mit den Schafen seines Schwiegervaters in der Wüste am Berge Horeb war, erschien ihm der Herr in einem brennenden Dornbusche, und gab ihm den Befehl, nach Aegypten zu

Digitized by Google

reisen, und dem Pharao zu gebieten, das Volk Israel ziehen zu lassen.

20) Moses machte sich sogleich auf, nahm seinen Bruder Aaron zu sich, trat vor den König, und verkündete diesem den Befehl Gottes. Als sich aber der König weigerte, das Volk ziehen zu lassen, schickte er durch Gottes Verhängniß so viele Plagen über Aegypten, daß ihn endlich 2544 der König selbst zwang, das Land zu verlassen.

21) Die Israeliten zogen so eilends aus Aegypten, daß sie den Teig zu ihrem Brode ungesäuert mitnahmen. Der Herr selbst war ihr Führer bei Tage in einer Wolkensäule, und zu Nacht in einer Feuersäule.

22) Auf ihrem Zuge kamen die Israeliten nach Mara, wo sie murrten, daß sie kein süßes Wasser zu trinken hätten; Moses warf Holz in das bittere Wasser, und es ward trinkbar.

23) Als die Israeliten in die Wüste kamen, murrten sie wieder, daß sie kein Fleisch zu essen hätten. Der Herr warf durch einen heftigen Wind so viele Wachteln in ihr Lager, daß sie Fleisch im Ueberflusse zu essen hatten.

24) Das Manna thaute täglich so häufig herab, daß sie davon alle satt zu essen hatten.

25) In Raphidim murrten sie abermals, daß sie kein Wasser hätten; Moses schlug mit seiner Ruthe an einen Felsen, und es sprang überflüssig Wasser heraus.

26) In Raphidim griffen die Amelekiten die Israeliten feindlich an; Moses schickte ihnen Josue mit einer ausgesuchten Mannschaft entgegen; er aber begab sich mit Aaron und Hur auf einen Berg und betete, bis Josue die Amelekiten völlig 2544 in die Flucht geschlagen hatte.

27) Zu dieser Zeit lebte im Lande Hus ein äusserst frommer und gottesfürchtiger Mann, Namens Job, aus dem Stamme Esau. Er war sehr reich, wurde aber durch verschiedene Unglücksfälle, die Gott zur Prüfung über ihn kommen ließ, so arm, daß ein Misthaufe seine Lagerstätte in einer schmerzlichen Krankheit ward. Job bestand seine Prüfung im Vertrauen auf Gott, und sagte: „Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen, wie es dem Herrn gefallen

Digitized by Google

hat, so ist es geschehen; der Name des Herrn sey gebenedeiet!“ daher ihn auch der Herr wieder gesund und noch einmal so reich werden ließ, als er zuvor war.

28) Auf ihrer Reise nach Kanaan kamen die Israeliten an den Berg Sinai, wo ihnen Gott befahl, sich zu heiligen, damit sie sein Gesetz empfingen.

29) Als sich das Volk geheiligt hatte, bestieg Moses den Berg, den eine dunkle Wolke umhüllte, unter Donner und Blitz, und erhielt von Gott das Gesetz, die sogenannten zehn Gebote, nebst noch vielen anderen Geboten, welche die Polizei und Verwaltung der Gerechtigkeit betrafen.

30) Moses trug die Gebote des Herrn dem Volke vor, und schrieb sie dann in ein Buch, das man das Gesetzbuch nannte.

31) Hierauf bestieg Moses abermal den Berg, wo er vierzig Tage und Nächte verweilte, und von Gott noch andere Befehle bekam, welche die Einrichtung des Gottesdienstes, die Einsetzung und Einweihung der Priester, die Verfertigung der priesterlichen Kleidung und den Bau der Bundeslade und der Stiftshütte betrafen.

32) Die Bundeslade war ein kostbarer Kasten, in welchem das Gesetz aufbewahrt wurde, zu dessen Beobachtung sich die Israeliten verbunden hatten.

33) Die Stiftshütte war ein Zelt, unter welchem die Bundeslade zu stehen kam, und in derem Bezirke die Opfer und die meisten gottesdienstlichen Handlungen verrichtet wurden.

34) Dem Aaron und seinen Kindern ward das Priesterthum in diesem Bunde erblich verliehen, und der ganze Stamm Levi dazu bestellt, den Priestern an die Hände zu gehen, und den Gottesdienst besorgen zu helfen.

35) Nadab und Abiu, Aarons Söhne, welche einst wider den ausdrücklichen Befehl Gottes zu dem Opfer gemeines Feuer genommen hatten, wurden zur Strafe vom Feuer verzehrt.

36) Nach diesen wichtigen Ereignissen auf Sinai sollte die Reise in das gelobte Land, das nur noch 3 Tagreisen weit entfernt lag, fortgesetzt werden. Allein

Digitized by Google

der größte Theil des Volkes murrte und widersetzte sich, und wurde deßhalb vom Feuer verzehrt.

37) Mit dem Reste in der Wüste Pharan angelangt, schickte Moses 12 Männer in das verheissene Land, es auszukundschaften. Zehn von diesen schilderten solches bei ihrer Zurückkunft so nachtheilig, daß das Volk kleinmüthig wurde, den Josue und Kaleb, die das Gegentheil behaupteten, steinigen, wider Moses und Aaron einen Aufruhr erregen, und wieder nach Aegypten umkehren wollte.

38) Zur Strafe für einen so sündhaften Frevel kamen die zehn Kundschafter auf der Stelle um, den Kore, Dathan und Abiron verschlang nebst ihren Familien die Erde, 14,700 verzehrte das Feuer, und dem übrigen leichtgläubigen Volke aber wurde angedeutet, daß ausser Josue und Kaleb kein Mann von allen, die aus Aegypten ausgezogen sind, in das gelobte Land kommen sollte.

39) In der Wüste Kades murrte das Volk schon wieder, weil es kein Wasser hatte. Moses schlug mit einigem Mißtrauen, ob auch der Herr dem mürrischen Volke Wasser geben würde, den Felsen mit einer Ruthe zweimal, welches Mißtrauen Schuld war, daß auch Moses nicht in das verheissene Land kam.

40) Moses starb im 40. Jahre nach dem Auszuge aus Aegypten im Jahre der Welt 2584, nachdem er zuvor den Israeliten die Beobachtung der Gebote Gottes eingeschärft, sie gesegnet, den Josue zum Führer des Volkes bestellt, und das gelobte Land von Phasga, einer Spitze des Berges Nebo, besehen hatte. Der Herr ließ ihn begraben, ohne daß jemals einem Menschen sein Grab bekannt geworden wäre.

Vierter Zeitraum von 418 Jahren.

(Von dem Auszuge der Israeliten aus Aegypten bis zum Anfange der königlichen Regierung.)

1) Josue führte das Volk in das gelobte Land ein. Als sie an den Fluß Jordan kamen, gingen die Priester mit der Bundeslade voran. Das Wasser theilte sich, und sie zogen trocknen Fußes hindurch.

2) Die Israeliten kamen nun vor die Stadt Jericho, welche sich zu wehren gedachte. Allein auf Befehl des

Digitized by Google

Herrn zogen die Israeliten siebenmal um die Stadt, die Priester trugen die Bundeslade und bliesen die Posaunen, und da sie das siebentemal herumgezogen waren, stürzten die Stadtmauern ein, und die Stadt ward erobert.

3) Als auch die Stadt Hai erobert war, rückten die Israeliten immer tiefer in das Land Kanaan ein. Die Einwohner von Gabaon schickten, aus Furcht von den Israeliten vertilgt zu werden, Gesandte an Josue, einen Freundschaftsbund mit ihm zu schließen.

4) Als dieses Bündniß im Lande bekannt wurde, verbanden sich 5 kanaanitische Könige, Gabaon zu bekriegen. Josue eilte den Gabaoniten zu Hülfe, nahm die 5 Könige gefangen, und ließ sie an den Galgen hängen.

5) Nachdem so 31 Könige dieß- und jenseits des Jordans überwunden, und die Israeliten im Besitze des Landes Kanaan waren, theilte es Josue unter die 12 Stämme des israelitischen Volkes, und starb 2600 in einem Alter von 110 Jahren.

6) Nach dem Tode des Josue wurde Othoniel von dem Volke zum Vorsteher gewählt, der 40 Jahre bis 2640 regierte, und die Israeliten von der Dienstbarkeit der Mesopotamier, in welche sie seit dieser Zeit gerathen waren, dadurch befreite, daß er Chusan, ihren König, in einer Schlacht tödete.

7) Auf den Othoniel folgte Aod, welcher bis zum Jahre 2720 also 80 Jahre regierte, und die Israeliten aus der sehr harten Dienstbarkeit der Moabiter erlöste, indem er ihren König Eglon ermordete.

8) Um diese Zeit erlegte Samgar, ein Hebräer, 600 Philisthäer, die sich auf Rauben und Morden verlegten, mit einem Pflugeisen.

9) Dem Aod folgte Barak, ein tapferer Heerführer, zur Zeit, als die Israeliten von dem kanaanäischen Könige Jabin hart gepreßt und verfolgt wurden. Er regierte 40 Jahre bis 2760, und befreite mit Beihülfe der Prophetin Debora sein Volk von der Dienstbarkeit der Kanaanäer dadurch, daß letztere Sisara, den Feldobersten des Königs Jabin in ihr Zelt lockte, ihn dadurch einen in Milch beigebrachten Schlaftrunk

Digitized by Google

einschläferte, und dann mit einem Zeltpflock, den sie ihm durch die Schläfe schlug, an die Erde bohrte.

10) Nach dem Tode Baraks geriethen die Israeliten unter das eiserne Joch der Madianiten. Gott, der sich ihres Elendes erbarmte, schickte Gedeon zu ihrem Führer und Erlöser. Dieser nahm 300 Mann, gab jedem eine Posaune, eine brennende Fackel, die sie in einem Topfe verbargen, und fiel mit diesen Leuten in das Lager der Madianiten. Bei'm Ueberfalle mußten sie auf einmal die Töpfe an einander zerstoßen, die brennenden Fackeln in die Höhe halten, mit der Posaune blasen, und rufen: "Das Schwert des Herrn und Gedeon!" welches Geschrei einen solchen Schrecken im ganzen Lager verbreitete, daß die Madianiten die Flucht nahmen, einander selbst in die Schwerter fielen, und so Israel seines Joches los ward. Er regierte 40 Jahre bis 2800.

11) Kaum hatte Gedeon das Zeitliche gesegnet, als sich sein Sohn Abimelech selbst zum Richter aufwarf, und deßwegen seine 70 Brüder ermordete. Nur der jüngste, Namens Joatham entkam noch, weil gutherzige Leute ihn versteckt hatten. Gott aber ließ das schreckliche Verbrechen nicht ungerochen. Schon im 3. Jahre seiner Regierung, als er bei Belagerung der Stadt Thebes einen Thurm anzünden wollte, wohin sich sehr viele Leute geflüchtet hatten, warf ihm ein Weib ein Stück von einem Mühlsteine auf den Kopf, daß er zerschmetterte, worauf ihn sein Waffenträger mit seinem eigenen Schwerte vollends erstach.

12) 2803 wurde Thola Richter, der 23 Jahre regierte. Ihm folgte 2826 Jair, unter dessen Regierung das Volk in die Dienstbarkeit der Ammoniter und Philisthäer verfiel, aus der sie Jephte, der 2848 das Ruder übernahm, wieder befreite, wofür er unbesonnener Weise dem Herrn dasjenige zu opfern gelobte, was ihm bei der Rückkehr zuerst aus seinem Hause begegnen würde; was seine einzige Tochter betraf, die ihrem Vater entgegen ging, um ihm zu dem erfochtenen Sieg Glück zu wünschen.

13) Dem Jephte folgte Abesan von 2854 bis 2861; dem Abesan Ajalon bis 2871; dem Ajalon Abdon

Digitized by Google

bis 2879 von denen die Geschichte nichts Merkwürdiges sagt.

14) Nun folgte Samson, ein Mann von ungewöhnlicher Körperstärke, der 20 Jahre mit den Philisthäern kriegte, sie aber nie auf offenem Felde schlug, sondern ihnen durch seine Stärke listiger Weise manchen bedeutenden Schaden zufügte. Er fand 2899 mit 3000 der vornehmsten Philisthäer unter den Trümmern des Rathhauses, das er mit beiden Händen ergriff und zusammenstürzte, sein Grab.

15) Zu dieser Zeit lebte Ruth, die Schwiegertochter des Noemi, eine Moabiterin, die als eine so tugendhafte Frau bekannt war, daß sie Booz, ein überaus reicher Mann heirathete, und mit ihr den Obed, den Vater des Isai und Großvater des David zeugte.

16) Der Nachfolger Samsons war Heli. Während seiner 49 jährigen Regierung überfielen die Philisthäer mehrmals die Israeliten, erschlugen einmal mehrere tausend Mann, worunter auch seine beiden Söhne Ophni und Phinees waren, und nahmen sogar die Bundeslade hinweg. Ueber diese Schreckensnachricht fiel Heli rückwärts vom Stuhle, und brach das Genick.

17) Die Philisthäer stellten die eroberte Bundeslade zu Azoto in den Tempel des Dagon, aber den Morgen darauf fanden sie den Götzen Dagon auf seinem Angesichte vor der Arche liegen; als sie ihn nun wieder aufstellten, fanden sie am andern Morgen den Rumpf des Abgotts vor der Arche liegen, der Kopf und die beiden Hände aber lagen auf der Thürschwelle. Nun kamen so viele Plagen über die Philisthäer, daß sie sich entschlossen, die Arche in das Land Israel zurück zu schicken.

18) Um sich aber zu überzeugen, ob die Plagen wirklich von dem Gott Israels herkämen, setzten sie die Arche auf einen neuen Wagen, spannten vor denselben zwei Kühe, deren Kälber sie einsperrten, und ließen so die Kühe gehen, wohin sie wollten. Die Kühe brüllten, und gingen geradewegs auf das Land Israel zu. Das Volk nahm die Arche mit unbeschreiblicher Freude in

Digitized by Google

Empfang, brachte sie nach Gabaa, und setzte sie in dem Hause des Abinadab nieder.

19) Der Nachfolger des Heli war 2939 Samuel, ein heiliger Mann, der sich nichts mehr angelegen seyn ließ, als die Abgötterei unter dem Volke abzuschaffen, und es mit Gott auszusöhnen. Durch sein Gebet und Opfer erhielt er einen herrlichen Sieg über die Philisthäer, die es wagten, die in Maspha bei einem Landtage versammelten Israeliten zu überfallen. Er starb 2962 im 22. Jahre seiner Regierung.

Fünfter Zeitraum von 484 Jahren.

(Von den Königen bis zur babylonischen Gefangenschaft.)

1) Mit dem Tode Samuels wollten sich die Israeliten nicht mehr von Richtern regieren lassen, sondern verlangten einen König, der sie gleich andern Völkern in Kriegs- und Friedenszeiten anführe. Saul war der erste, der zum Könige gesalbt wurde. Er regierte 17 Jahre, und schlug während dieser Zeit die Philisthäer und Amalekiter, was ihn übermüthig und raubsüchtig machte, weshalb ihn der Herr verwarf. In einer verlornen Schlacht gegen die Philisthäer im Jahre 2979 stürzte er sich in sein eigenes Schwert.

2) Nun wurde David, Isais jüngster Sohn von Bethlehem zu Hebron zum Könige gesalbt. Er war nicht nur ein recht guter König, der sein Volk tugendhaft und glücklich zu machen suchte, sondern auch ein tapfrer Kriegsheld, der die Jebusäer aus Salem vertrieb, wo er hernach seinen königlichen Sitz aufschlug, und dieser Hauptstadt den Namen Jerusalem gab, und die Moabiter, Idumäer, Ammoniter und Syrier unter seine Botmäßigkeit brachte. Er regierte 40 Jahre bis 3019.

3) Der dritte König war Salomon, ein Sohn Davids und einer der weisesten Männer des Alterthums. Er liebte den Herrn, und wandelte in den Geboten seines Vaters, und der Herr gab ihm Weisheit, Ehre und Reichthum.

4) Salomon machte seine Regierung durch einen beständigen Frieden mit allen seinen Nachbarn, wie auch durch den Bau des ersten und prächtigsten Tempels

Digitized by Google

merkwürdig, den er im 4. Jahre seiner Regierung anfing, und nach sieben Jahren vollendete. Er starb im 60. Jahre seines Alters und im 40. seiner Regierung.

5) Nach dem Tode Salomons versammelte sich ganz Israel zu Sichem, und erklärte Roboam, dem Sohne Salomons, daß es ihn als seinen Herrn und König anzuerkennen bereit wäre, wenn er ihm das von seinem Vater auferlegte schwere Joch erleichtern wolle. Allein auf das angeborne Recht zur Krone trotzend, gab er zur Antwort, daß er noch strenger und härter, als sein Vater regieren werde. Daher trennten sich 10 Stämme von seinem Reiche, wählten einen eigenen König, und bildeten das Reich

Israel.

6) Jeroboam, der erste König des Reiches Israel war aus dem Stamme Ephraim. Er hatte seinen Sitz zu Samaria, und herrschte von 3059 bis 3081, also 21 Jahre. Während seiner Regierung versank das Volk in Unwissenheit, Abgötterei, Sünde und Laster.

7) Sein Sohn Nadab, der in der Regierung folgte, wurde 3082 von Baasa seinem Feldherrn aus dem Stamme Issachar ermordet, wodurch sich dieser den Weg zum Reiche bahnte, das er bis 3105 also 23 Jahre sehr übel regierte.

Die 2 andern Stämme, Juda und Benjamin hießen das Reich

Juda.

6) Roboam der erste König des Reiches Juda war ein Götzendiener, dem Sesakus, König von Aegypten die besten Festungen hinwegnahm, den Tempel und die Residenz plünderte, und dem Lande große Steuern auflegte. Die Zeit seiner Regierung war von 3050 bis 3076, also 17 Jahre, worauf Abias folgte, der ganz in die Fußstapfen seines Vaters trat, und und schon im 3. Jahre seiner Regierung starb.

7) Im Jahre 3079 wurde Asa, der Sohn Abias König, der 41 Jahre regierte, den Götzendienst abschaffte, und gegen den israelitischen König Baasa glücklich kriegte. Er starb an einem Fußübel 3120.

Digitized by Google

8) Ela war der Nachfolger seines Vaters Baasa, und eben so böse. Als er kaum 2 Jahre regierte, wurde er von Zambri, seinem Rittmeister erwürgt. Zambri bestieg nun 3106 den Thron, verbrannte sich aber schon am 7. Tage seiner Regierung mit den Seinigen in seiner Residenz zu Thersa, um der Gefangennehmung durch Amri zu entgehen.

8) Nach dem Tode des Königs Asa bestieg Josaphat den Thron, dem Religion und Gerechtigkeit sehr am Herzen lag. Er starb als ein frommer Fürst im 25. Jahre seiner Regierung.

9) Amri verlegte die königliche Residenz nach Samaria, wo er 11 Jahre unter größeren Gräulthaten, als seine Vorfahren regierte. Er starb 3117, worauf sein Sohn Achab die Regierung übernahm, der seinen Vater noch an Bosheit übertraf.

9) Joram, der 3145 Thronerbe ward, war ganz das Gegentheil seines Vaters. Er war nicht nur ein Götzendiener, sondern auch Tyrann des Volkes und Mörder seiner 6 Brüder. Eine 2 jährige schmerzliche Gedärmkrankheit machte seinem gottlosen Leben im 4. Jahre seiner Regierung ein Ende. Ihm folgte 3150 Ochozias, der aber nur 1 Jahr regierte, und wegen seiner schändlichen Thaten 3151 von Jehu ermordet wurde.

10) Unter der Regierung Achabs verschloß der Prophet Elias den Himmel, daß es 3 Jahre weder regnete noch thaute. Während der dadurch entstandenen Theurung speiste der Herr den Propheten durch einen

10) Athalia, die Mutter des israelitischen Königs Ochozias, eilte auf die Nachricht von dem Tode Ochozias nach Jerusalem, ermordete Alles, was noch vom königlichen Stamme übrig war, setzte sich auf den Thron, und behauptete solchen 6 Jahre, bis 3157.

Digitized by Google

Raben, der ihm täglich Morgens und Abends Brod und Fleisch an den Berg Karith brachte, wo sich Elias verborgen hielt.

11) Der Prophet Elias machte zu Sarepta im Lande der Sidonier, daß das Mehl in dem Kasten einer armen Wittwe, und das Oel in ihrer Flasche nie abnahm, und da der Sohn dieser Wittwe starb, erweckte er ihn wieder zum Leben.

21) Im vierten Jahre des verschlossenen Himmels ging Elias zu Achab und sagte, daß nicht Baal, sondern der Gott Israels es sey, der Thau und Regen schicken könnte, und überzeugte König und Volk auf eine wundervolle Art durch ein Opfer.

11) Die schlechte That der Athalia blieb nicht ungerochen. Joas, Ochozias jüngster Sohn, wurde durch Josaba, seines Vaters Schwester, ihrer Grausamkeit entrissen, und heimlich von dem Hohenpriester Jojadas im Tempel erzogen. 3157 wurde er zum Könige ausgerufen, und Athalia erwürgt. So lange Jojadas lebte, und dem Könige mit Rath und That an die Hand ging, blühte die Religion wieder auf, und Alles gewann ein besseres Ansehen. Allein nach seinem Tode ließ sich der König von seinen Hofleuten verführen, verließ den wahren Gott, baute Götzentempel und wurde, nachdem er 39 Jahre regiert hatte, von seinen eigenen Dienern auf dem Krankenbette 3196 ermordet.

12) Amasias, der seinem Vater in der Regierung folgte, wurde 3225 im 29. Jahre seiner Regierung von seinem eigenen Volke erschlagen, weil er den israelitischen König Joas bekriegte, der ihn gefangen nahm, Jerusalem zerstörte und das Volk unter die Dienstbarkeit der Israeliten brachte, worauf die Juden seinen Sohn Ozias (Azarias) zu ihrem Könige wählten, der sie wieder frei machte, und

Digitized by Google

so lange er es mit Gott hielt, eine glückliche Regierung hatte; als er sich aber das Priesterthum anmaßte, wurde er mit dem Aussatze bestraft, an dem er 3277 im 52. Regierungsjahre starb.

13) Die Königin Jezabel hatte einen Mann, mit Namen Naboth, welcher seinen Weingarten dem Achab nicht verkaufen wollte, unter einem falschen Vorwande steinigen lassen, weshalb der Herr dem Könige durch Elias sagen ließ, daß an eben dem Orte, an welchem die Hunde Naboths Blut geleckt haben, sie auch sein Blut lecken, und die Jezabel auf dem Felde Jezrahel fressen sollten.

13) Joatham, ein Sohn des Ozias, der bis 3292 also 16 Jahre regierte, erwarb sich durch seinen Eifer in der Religion und seine Tapferkeit im Kriege die Liebe und das Vertrauen seiner Unterthanen. Dagegen machte sich sein Sohn Achaz durch sein gottloses Leben und oft muthwillig geführten Kriege so verhaßt, daß man ihn nach seinem 3308 erfolgten Tode nicht würdig hielt, in der Grabstätte der Könige beizusetzen.

14) Was der Herr durch Elias vorher sagen ließ, geschah bald. Als Achab im Jahre 3138 mit Josaphat, dem Könige in Juda, Ramoth Galaad belagerte, wurde er in einem Treffen wider die Syrer von einem Pfeile durchbohrt, das Blut floß häufig aus der Wunde in den Wagen, und als man den Wagen im Teiche zu Samaria wusch, kamen die Hunde, und

14) Um diese Zeit weissagte der Prophet Isaias. Der Hauptgenstand seiner Prophezeihungen war die Empfängniß, die Geburt, das Leben und der Tod unseres Heilandes, dessen Kirche, die Berufung und Bekehrung der Heiden, wovon er so deutlich sprach, als wenn es schon geschehen, und er ein Augenzeuge davon gewesen wäre.

Digitized by Google

leckten das Blut auf. Jezabels Schicksal entschied sich 17 Jahre später.

15) Nach dem Tode Achabs übernahm dessen Sohn Ochozias die Regierung, der eben so gottlos, als sein Vater war, sich im ersten Jahre seiner Regierung durch das Gitter seines Speisesaals zu todt fiel, und seinem jüngeren Bruder Joram Platz machte.

15) Ganz das Gegentheil seines Vaters war Ezechias, der sich nichts mehr angelegen seyn ließ, als die ganz in Verfall gekommene Religion wieder empor zu bringen, weshalb ihn Gott mit besonderen Gnaden überhäufte. Er regierte 29 Jahre, und starb 3338, worauf Manasse folgte, der in seinem 12. Lebensjahre die Regierung übernahm, und solche 54 Jahre führte. Dieser Fürst war anfangs zu allen Ausschweifungen und Lastern geneigt, als ihn aber Gott in die Gefangenschaft der Assyrier gerathen ließ, bereute er sein ruchloses Leben, versprach Besserung, und wurde deßwegen wieder frei. Er hielt auch Wort, und starb als guter, frommer König 3392.

16) Unter der Regierung des Joram ging Elias mit seinem Diener Elisäus an den Jordan, schlug mit seinem Mantel auf das Wasser, das Wasser theilte sich, und sie gingen trocknen Fußes hindurch. Da sie durch den Fluß waren, kam ein feuriger Wagen mit feurigen Rossen, und führte Elias lebendig gegen den Himmel.

16) Sein Sohn Amon wurde schon im zweiten Jahre der Regierung, also 3394 wegen seinen gräulichen Lasterthaten von seinen eigenen Dienern ermordet, worauf Josias folgte, der den Götzendienst abschaffte, und die wahre Religion überall ausbreitete. Er endete an einer Wunde im Jahre 3425 und 31. seiner Regierung.

Digitized by Google

17) Elisäus reiste vom Jordan hinweg nach Bethel, wo ihm aus der Stadt Knaben entgegen kamen, die ihn verspotteten, und einen Kahlkopf nannten. Sogleich kamen 2 Bären aus dem Walde, und zerrissen 42 Knaben.

18) Elisäus half einer bedrangten Wittwe aus ihren Schulden, indem er ihren geringen Vorrath von Oel so vermehrte, daß sie davon alle Gläubiger bezahlen konnte.

19) Zu Sunam erbat er seiner Wirthin vom Herrn einen Sohn, und da dieser wieder starb, erweckte er ihn wieder zum Leben. Auch reinigte er den syrischen Fürsten Naman vom Aussatze.

17) Nun wurde Joachaz, des Josias ungerathener Sohn König in Juda, den aber schon im 3. Monate der Regierung Nechao König in Aegypten ab- und seinen Bruder Eliakim (Joakim) einsetzte. Dieser wurde von Nabuchodonosor, der Jerusalem belagerte, gefangen nach Babylon geführt, und nur unter der Bedingung wieder frei gelassen, jährlich einen ungeheuren Tribut zu bezahlen. Als er diesen nicht mehr zu entrichten vermochte, nahmen ihn die Chaldäer 3436 abermal gefangen, tödeten ihn, und warfen seinen Leichnam über die Stadtmauern hinaus, nachdem er 11 Jahre regiert hatte.

18) Auf Eliakim folgte sein Sohn Joachim (Jechonias), der wegen seiner Gottlosigkeit schon im 3. Monate der Regierung mit seiner Mutter, Gemahlin, und den Vornehmsten des Reichs nach Babylon geführt wurde.

19) An Jechonias Stelle kam 3437 Mathanias (Sedezias) der während seiner 11 jährigen Regierung das Maß der Sünden seiner Vorfahren voll machte, und dadurch sich und dem ganzen Reiche den Untergang bereitete. 3446 wurde Jerusalem nach einer hartnäckigen Belagerung von Nabuchodonosor erobert, die Stadtmauern niedergerissen, die ganze Stadt angezündet, der Pallast des Königs, ja sogar der Tempel des

Digitized by Google

Herrn in Asche gelegt, und der König mit den Einwohnern des Reiches nach Babylon weggeführt, wo er bald vor Kummer und Elend verschmachtete.

20) Im Jahre 3151 erschoß Jehu den Joram auf Befehl des Herrn auf dem Acker des Naboth, nahm vom Reiche Besitz, und ließ, als er in Jezrahel einzog, Jezabel, Achabs Wittwe vom Fenster herabstürzen, welche die Pferde zertraten und die Hunde auffraßen, wie es Elias prophezeit hatte. Er regierte 28 Jahre, und starb 3179 ebenfalls als Götzendiener.

20) Zu dieser Zeit lebte der Prophet Jeremias, der nicht nur die Schicksale der Juden und Jerusalems, sondern auch die Erlösung der Welt durch Christus, den Beruf der Heiden zur Kirche Christi, die Gnade und das Heil des neuen Testaments weissagte. Er überlebte die Zerstörung des Tempels und der Stadt Jerusalem, die er selbst vorhergesagt hatte.

21) Joachaz, der seinem Vater Jehu folgte, regierte bis 3195 also 16 Jahre als gottloser und lasterhafter Fürst. Eben so war sein Sohn Joas, der 3211 starb und Jeroboam II., der Sohn des Joas, der 41 Jahre regierte.

21) Zu Jeremias Zeiten prophezeiten auch Sophonias, Joel, Habakuk und Abdias.

22) Unter der Regierung Jeroboams II. lebte der Prophet Jonas, welchem Gott nach Ninive zu gehen befahl, um dieser großen Stadt ihren bevorstehenden Untergang zu verkündigen.

22) Die Juden wurden in der babylonischen Gefangenschaft eben nicht hart gehalten; sie konnten sich ankaufen, Handel und Wandel treiben, und nach ihrem Gesetze leben.

Digitized by Google

23) Als Jonas sich auf ein Schiff setzte, um Gott zu entfliehen, entstand ein solches Ungewitter auf dem Meere, daß die heidnischen Schiffleute den Jonas für einen großen Verbrecher und als die Ursache dieses Ungewitters ansahen, und ihn ins Meer warfen, wo ihn ein großer Fisch verschlang.

24) Nach 3 Tagen spie der Fisch den Jonas wieder lebendig ans Land, worauf er nach Ninive ging, und den Befehl des Herrn ausrichtete. Der König und alle Einwohner thaten Buße, und der Herr schonte ihrer.

25) Von 3251 bis 3262, also 11 Jahre stand der Thron des israelitischen Reiches leer, als sich endlich Zacharias, der Sohn Jeroboams II. darauf setzte, den im 6. Monate der Regierung Sellum ermordete, und das Staatsruder an sich zog, was ihm nach 1 Monate von Manahem, dem Sohne Gadi von Thersa, eben so vergolden wurde.

23) Aus den jüdischen Prinzen wurden die schönsten und fähigsten auserlesen, unterrichtet, und in königlichen Angelegenheiten gebraucht.

24) Unter diesen thaten sich besonders Daniel, Ananias, Misael und Azarias auch durch ihre Gottesfurcht hervor. Sie beobachteten am Hofe genau das Gesetz des Herrn, und begnügten sich mit schlechter Kost, damit sie nicht etwa mit den ausgesuchten Speisen auch verbotene essen möchten.

25) Als einmal der König 3456 auf den unsinnigen Gedanken kam, seine Bildsäule anbeten zu lassen, weigerten sich dessen Ananias, Misael und Azarias, (was auch Daniel gethan haben würde, wenn er eben zugegen gewesen wäre), und wurden deßhalb in einen brennenden Ofen geworfen, in welchem sie Gott unverletzt erhielt.

Digitized by Google

26) Manahem regierte von 3263 bis 3274 als Tyrann, worauf sein Sohn Phazeja 2 Jahre herrschte, den Phazee tödete, und statt seiner den Scepter in die Hand nahm, welchen er 20 Jahre trug, worauf er 3297 von Oseas ermordet wurde.

27) Im 18. Jahre der Regierung des Oseas, also 3314, zog Salmanassar, König der Assyrier mit einem großen Kriegsheere aus, eroberte die Hauptstadt Samaria, und führte alle Einwohner des Reiches Israel gefangen nach Assyrien.

28) Unter den Gefangenen, welche Salmanassar nach Assyrien hinwegführen ließ, befand sich ein gottesfürchtiger Mann aus dem Geschlechte Nephtali, mit Namen Tobias, welcher die gol-

26) Eben so unsinnig war ein anderer Befehl eines babylonischen Königs, daß innerhalb 30 Tagen Niemand weder Gott noch Menschen um etwas bitten sollte, ausser nur den König. Daniel ließ sich aber dadurch von seinem Gebete zu Gott nicht abhalten, und wurde deßwegen in eine Löwengrube geworfen, worin ihn Gott so beschützte, daß ihm von den Löwen nicht Leides widerfuhr.

27) Einen Beweis seiner Weisheit lieferte Daniel in der Geschichte der Susanna, einer Tochter des Helzias und Gemahlin des Joakim eines angesehenen Juden zu Babylon, welche wegen falschen Zeugnissen über ihren sittlichen Wandel zur Steinigung hinausgeführt wurde, dadurch, daß er in der Ueberzeugung ihrer Unschuld die Richter bat, die 2 falschen Ankläger nochmals, und zwar jeden einzeln zu vernehmen, was denn auch geschah. Hier standen nun die 2 schamlosen Lügner in Widersprüchen, und wurden zur Strafe für ihr Verbrechen gesteiniget, Susanna aber freigesprochen.

28) Daniel hatte verschiedene prophetische Gesichte, unter denen die Erscheinung des Engels Gabriel die wichtigste ist. Dieser Engel verkündigte ihm die Zeit, zu welcher Christus kommen, die Menschen erlösen, die Sünde hinwegnehmen, leiden und sterben, die Juden verwer-

Digitized by Google

denen Kälber in Israel nicht angebetet hatte, und in der Gefangenschaft das Gesetz des Herrn beobachtete, sich von den verbotenen Speisen enthielt, und viele gute Werke ausübte.

29) Gott belohnte die Treue des Tobias dadurch, daß er ihn beim Könige Gnade finden ließ, der ihm Geschenke machte, und viele Freiheiten gestattete, die Tobias zum Besten seiner gefangenen Brüder anwandte, die er besuchte, tröstete und mit heilsamen Ermahnungen erbaute. Zu Rages überließ er einem dürftigen Israeliten 10 Talente Silber bloß gegen eine Handschrift.

30) Tobias hatte einen Sohn, den er in aller Tugend und Gottesfurcht erzogen hatte. Diesen schickte er von Ninive nach Rages zu Gabael, die ihm geliehenen 10 Talente Silber abzuholen. Sein Geleitsmann war der Engel Raphael in Gestalt eines jungen Fremdlings.

sen und Jerusalem verwüsten lassen würde.

29) Zur Zeit Daniels prophezeite auch der Prophet Ezechiel. Dieser weissagte den Juden zu Babylon eben dasjenige, was Jeremias zu Jerusalem prophezeit hatte.

30) So gelinde die Juden in der babylonischen Gefangenschaft behandelt wurden, so wußte doch Aman, ein Liebling des persischen Königs Assuerus, der sich in der Zwischenzeit Babylons bemächtigt hatte, aus Rache gegen den Juden Mardochäus, welcher ihm seiner Meinung nach, nicht genug Ehre erwies, vom Könige den grausamen Befehl zu erwirken, daß alle Juden im persischen Reiche auf einen Tag sollten umgebracht werden.

Digitized by Google

31) Der junge Tobias kam mit dem Engel nach Ekbatanis, und kehrte bei Raguel, einem Vetter von ihm ein. Raguel empfing ihn sehr freundlich, und gab ihm seine Tochter Sara zur Ehe. Der Engel war in der Zwischenzeit nach Rages zu Gabael gegangen, und hatte das Geld in Empfang genommen.

32) Nach 14 Tagen gelangte Tobias gesund und reich in dem Hause seiner Aeltern an, die mit Schmerzen auf ihn gewartet hatten. Alle lobten und priesen Gott für die ihnen erzeigten Wohlthaten, und der alte Tobias verkündigte im prophetischen Geiste den nahen Untergang der Stadt Ninive, und die Wiederaufbauung der Stadt Jerusalem.

31) Esther, die Königin, die selbst eine Jüdin war, vernahm durch Mardochäus das ihrem Volke bevorstehende Unglück, und wagte zur Rettung folgenden Versuch: Sie lud den König ein, mit Aman bei ihr zu speisen. Während der Mahlzeit trug sie dem Assuerus ihre und ihres Volkes Noth wehmüthig vor, in die sie Aman versetzt hatte. Der König ergrimmte hierbei so über den Aman, der ihn zur Ausfertigung eines so grausamen Befehles verleitet hatte, daß er befahl, den Aman auf der Stelle an den Galgen zu henken, den er für Mardochäus hatte aufrichten lassen.

32) Mardochäus bekam den Ring und die Würden des Amans, und der wider die Juden ausgegangene grausame Befehl wurde widerrufen.

Sechster Zeitraum von 677 Jahren.

(Von der babylonischen Gefangenschaft bis zur Zerstreuung der Juden in alle Theile der Welt.)

1) Siebenzig Jahre schmachteten die Israeliten beider Reiche in der babylonischen und assyrischen Gefangen-

Digitized by Google

schaft. Endlich schlug im Jahre 3516 ihre Erlösungsstunde. Cyrus, König von Persien eroberte das babylonische und assyrische Reich, und Daniel machte ihn sogleich bei der Huldigung aufmerksam, daß er schon in den uralten heiligen Büchern der Israeliten als ein von Gott erwählter Feldherr genannt sey, der die heidnischen Völker schlagen, und die Gefangenschaft des jüdischen Volkes aufheben werde, worauf er sie mit dem Befehle entließ, nach Jerusalem zu ziehen, und den Tempel des Herrn wieder zu erbauen. Doch blieben sie unter persischer Oberherrschaft.

2) Zorobabel führte sie nach Kanaan, und in ihre verlassene Städte zurück, worauf sie sich zu Jerusalem versammelten, als wären sie Alle nur Ein Mann, und den Grund zum Tempel legten.

3) Nach dem 3567 erfolgten Tode des Zorobabel wurde Joakim Anführer, der 22 Jahre dieses Amt bekleidete, und 3589 dem Eliasib Platz machte, der sie 6 Jahre führte, worauf 3595 Esdras bis 3600, und nun Nehemias, ein besonderer Freund des damaligen Perserkönigs Artaxerxes, folgte, der sich vom Könige die Erlaubniß zu erwirken wußte, auch die Stadt Jerusalem wieder bauen zu dürfen, was ihm auch unter vielen Hindernissen endlich nach 29 Jahren gelang.

4) 3629 ergriff Jojadas den Heerführersstab, und trug ihn bis 3649 also 20 Jahre, nach ihm Jonathas bis 3689, worauf der Hohepriester Jaddus folgte, während dessen 41 jährigen Amtsführung Alexander der Große von Griechenland die Perser bekriegte und überwand, wodurch die Juden unter griechische Botmäßigkeit kamen.

5) Nach dem Tode Alexanders zerfiel das griechische Reich in 4 Theile, über welche sich die vorzüglichsten Feldherrn Alexanders als Könige aufwarfen, und das mazedonische, asiatische, syrische und ägyptische Königreich bildeten. Judenland kam unter die Herrschaft der ägyptischen Könige, von denen der erste Ptolomäus hieß.

6) In der Zwischenzeit waren dem Jaddus als Hohepriester und Anführer des Volkes gefolgt: Onias I. 3730, Simon I. 3753, Eleazar 3765, Manas-

Digitized by Google

ses 3797, Onias II. 3807, Simon II. 3821 und Onias III. 3846, unter deren Leitung die Juden Gott wieder aufrichtig verehrten, und ruhig und zufrieden in ihrem Lande lebten.

7) Als Onias III. 3882 durch Neid und List um das Leben gekommen war, hatten die Juden fast 6 Jahre lang keinen Führer, und verfielen abermal in Sünden und Laster. Da gab sie Gott wieder in die Gewalt ihrer Feinde, und zwar der syrischen Könige. Der schlimmste darunter war Antiochus Epiphanes. Er eroberte Jerusalem im Sturm, raubte die heiligen Geschirre des Tempels, ermordete die Männer, verkaufte die Weiber und Kinder in die Sklaverei, und zwang alles Volk mit Gewalt, die Götzen, die er im Tempel hatte aufstellen lassen, zu verehren, und zum Zeichen, daß sie das Gesetz ihrer Väter verlassen, und sich zu den Götzen gewandt hätten, Schweinenfleisch zu essen.

8) Während der grausamen Verfolgung des Antiochus zeichneten sich mehrere Israeliten durch ihre Beständigkeit im Gesetze des Herrn besonders aus. Eleazar, ein alter, ehrwürdiger Greis, wurde zu Tod gepeinigt, weil er kein Schweinenfleisch aß. Sieben machabäische Brüder wurden mit ihrer Mutter auf das qualvollste gemartert, die Zunge ausgerissen, die Haut abgezogen, Hände und Füße abgehauen, lebendig auf glühenden Rosten gebraten, um sie von dem Glauben ihrer Väter abzubringen, allein sie blieben standhaft in dem Gesetze des Herrn.

9) Endlich im Jahre 3887 kam der Hohepriester Mathathias, der sich zur Zeit dieser Verfolgung mit seinen Söhnen in ein Städtchen auf dem Berge Modin geflüchtet hatte, mit 25,000 der tapfersten Männer in ganz Israel, die alle bereit waren, für das Gesetz Blut und Leben zu lassen, aus dem Gebirge daher, widersetzte sich dem Stolze des Königs, erhielt das Gesetz wider alle Gewalt der Feinde aufrecht, und brachte es dahin, daß die Bösen die Oberhand verloren. Er starb im ersten Jahre seines Heerführeramtes.

10) Ihm folgte 3888 Judas Machabäus, der das Heer des Antiochus auf das Haupt schlug, die Stadt

Digitized by Google

Jerusalem eroberte, die Götzenbilder zertrümmerte, und den Tempel dem wahren Gott wieder einweihte. Er unterlag im 6. Jahre seines Feldherrndienstes den vielen Wunden, nicht aber dem Feinde.

11) 3894 wurde Jonathas, der Bruder des Judas Feldherr, er erfocht viele herrliche Siege, und kam 3912 durch die Treulosigkeit Trophonis, eines syrischen Landpflegers, im 18. Jahre seines Amtes um das Leben, worauf sein Bruder Simon das Staatsruder führte, der den Tryphon mehrmals überwand, und endlich von Ptolomäus, seinem Tochtermanne, der nach der Heerführerswürde strebte, 3919 im 7. Jahre seines thätigen Wirkens bei einem Gastmahle umgebracht wurde.

12) Nach dem Tode Simons folgte sein dritter Sohn Johannes (Hirkanus) der die weltliche und geistliche Regierung 31 Jahre bis 3950 glücklich führte, und sich wegen seiner großen Thaten besonders berühmt machte.

13) Aristobulus ein Sohn des Hohenpriesters Hyrkanus wurde 3951 Anführer des Volkes. Er war der erste, der sich nach dem letzten Könige Sedezias den königlichen Titel wieder beilegte. Um seinen Thron zu sichern, ließ er seine Mutter im Gefängnisse verhungern, seinen Bruder Antigonum ermorden, und seine übrigen Brüder in den Kerker werfen. Die Zeit seiner Regierung währte nur 1 Jahr, indem er 3951 plötzlich an eben dem Platze gestorben, wo er die Hände in seines Bruders Blut wusch.

14) Nach dem Tode des Aristobulus erhob seine Gemahlin Salome dessen Bruder Alexander Jannäus aus dem Kerker auf dem Thron, der seine größte Lust im Morden fand. In einem Zeitraume von 6 Jahren fielen 50,000 Juden unter seinem Schwerte, und 800 vom jüdischen Adel, welche diese Grausamkeit mißbilligten, endeten am Kreuze, nachdem sie zuvor ihre Frauen und Kinder vor ihren Augen niederhauen sahen. Er starb 3975 im 24. Jahre seiner Regierung an einem langwierigen Fieber als Folge seines unmäßigen Lebens.

15) Nun setzte sich dessen Wittwe Salome auf den Thron, welche im 9. Jahre ihrer Regierung den

Digitized by Google

ältesten Sohn Hyrkanus, der schon Hoherpriester war, zum Könige ernannte. Dieser regierte von 3984 bis 3988, wo ihn sein Bruder Aristobulus II. bekriegte, überwand und absetzte, und sich die Regierung zueignete. Als aber Pompejus, ein römischer Feldherr im Jahre 3991 Jerusalem eroberte, führte er den Aristobulus mit seinen Söhnen gefangen nach Rom, und setzte den Hirkanus wieder ein, jedoch unter der Bedingung, daß von nun an Judenland unter römischem Schutze stehen sollte. So hatten nun die Juden von Neuem ihre Freiheit verloren. Hirkanus regierte noch 23 Jahre bis 4014 als römischer Landpfleger.

16) Von dem Tode Hirkanus unterrichtet, entfloh Antiochus, Aristobulus Sohn aus Rom, und wollte zu Jerusalem den alten Königsstamm wieder aufleben lassen, wurde aber deßwegen von dem römischen Rathe als Landfriedensstöhrer erklärt, zum Tode verurtheilt, und zu Antiochia 4014 öffentlich enthauptet.

17) Nun schickte der damalige römische Kaiser, Augustus mit Namen, einen fremden Landpfleger nach Jerusalem, Herodes Askalonita aus dem Geschlechte der Idumäer, der sich um eine große Summe Geldes den Königstitel erkaufte. Er regierte bis 4055, also 37 Jahre.

18) Während der Regierung des Königs Herodes wurde der Engel Gabriel nach Nazareth, einem Städtchen in Galiläa, zu der Jungfrau Maria geschickt, welche mit einem Zimmermanne Namens Joseph, aus dem königlichen Stamme Davids vermählet war, ihr zu verkündigen, daß sie einen Sohn gebären würde, den sie Jesus nennen sollte; welcher groß seyn, in dem Hause Jakobs herrschen, auf dem Throne seines Vaters David sitzen, und dessen Reich kein Ende haben würde.

19) Da die Geburtszeit Jesu herannahete, mußten Maria und Joseph auf Befehl des Kaisers Augustus nach Bethlehem reisen, um sich aufschreiben zu lassen. Bethlehem war nun der Ort, wo nach der Propheten Weissagung der Messias geboren werden sollte. Maria gebar ihn auch hier, und zwar in Ermanglung einer Herberge, in einem Stalle, im Jahre der Welt 4053.

Digitized by Google

20) Arme Hirten auf den Feldern bei Bethlehem erhielten durch einen Engel die erste Nachricht von der Geburt des Weltheilandes.

21) Als das Kind acht Tage alt war, ward es beschnitten, und Jesus genannt.

22) Gott hatte die Geburt des Weltheilandes auch den Heiden durch einen sonderbaren Stern, gemäß der Weissagung Balaams geoffenbaret.

23) Die ersten aus ihnen, die ihn erkannten, waren die Weisen im Morgenlande, die man insgemein die heiligen 3 Könige nennt. Sie kamen in die Stadt Jerusalem, und fragten nach dem neugebornen Könige der Juden, den sie anbeten wollten. Herodes erschrack über diese Nachricht, ließ den ganzen jüdischen Rath zusammenrufen, und fragte ihn, wo der Geburtsort des Messias seyn sollte. Als dieser aus der Schrift Bethlehem bestimmte, wieß er sie dahin mit dem heuchlerischen Verlangen, ihm bei ihrer Rückreise genaue Nachricht von dem Kinde zu geben, damit auch er hingehen, und es anbeten könne.

24) Die Weisen kamen nach Bethlehem, fanden das göttliche Kind, fielen vor demselben auf ihre Kniee nieder, beteten es an, und brachten ihm Geschenke von Gold, Weihrauch und Myrrhen, und wollten dann zu Herodes zurückeilen, ihm die Freudennachricht von dem gefundenen, neugebornen Könige der Juden zu bringen. Allein Gott ließ dieses nicht zu, und erklärte ihnen seinen Willen im Schlafe, worauf sie einen andern Weg in ihr Land nahmen.

25) Zu gleicher Zeit bekam Joseph von einem Engel im Traume den Auftrag, mit dem Kinde und seiner Mutter nach Aegypten zu fliehen, und vollzog diesen Befehl noch in derselben Nacht.

26) Als sich inzwischen Herodes in seiner Erwartung auf die Zurückkunft der morgenländischen Weisen betrogen, und in dem Knaben einen künftigen Feind seines Thrones verborgen sah, gab er den grausamen Befehl, alle

Digitized by Google

Knaben in Bethlehem und der Umgegend, die nicht 2 Jahre alt waren, zu ermorden.

27) Zu dieser Greulszene gesellte sich noch der Mord seiner Gemahlin, seiner Schwiegermutter, seiner 3 rechtmäßigen Söhne und der Vornehmsten aus den Juden, wofür er von Gott mit so vielen und abscheulichen Krankheiten gestraft wurde, daß er bei lebendigem Leibe verfaulte. Nach seinem Tode reiste Joseph auf göttlichen Befehl aus Aegypten wieder nach Nazareth in Galiläa, und erzog das ihm von Gott anvertraute Kind mit treuer Liebe und Sorgfalt.

28) Als Jesus 12 Jahre alt war, ging er mit seinen Aeltern auf das Osterfest nach Jerusalem. Nach dem Feste begaben sich Joseph und Maria wieder auf die Heimreise. Jesus aber blieb, ohne daß sie es merkten, im Tempel zurück. Als sie ihn nun unterwegs vermißten, gingen sie wieder nach Jerusalem, und fanden ihn da nach 3 Tagen im Tempel mitten unter den Lehrern sitzend, denen er zuhörte, und die er auch selbst fragte.

29) Von Jerusalem, wo Jesus so viele Bewunderung erregt hatte, kehrte er mit seinen Aeltern wieder zurück nach Nazareth. Hier lebte er in ihrer armen, stillen Hütte, wie zuvor. Er war seinen Aeltern unterthan, half seinem Nährvater bei der Arbeit, und nahm zu, wie an Alter, so an Weisheit und Gnade — an Liebenswürdigkeit und Anmuth — vor Gott und den Menschen.

30) Inzwischen war nach dem Tode des Herodes, Archilaus Landpfleger geworden, der 6 Jahre regierte, und dann dem Herodes Antipas, dem Bruder des vorigen Platz machte.

31) Unter der Regierung des Herodes Antipas trat Jesus öffentlich als Lehrer auf, und wirkte, um die Menschen auf seine göttliche Lehre und Abkunft aufmerksam zu machen, die herrlichsten Wunder. Er heilte durch ein einziges Wort die unheilbarsten Krankheiten: Blinde, selbst Blindgeborne machte er sehend, Taube hörend,

Digitized by Google

Stumme redend, Lahme gehend, Aussätzige rein, sogar Todte machte er wieder lebendig.

32) Viele Gutgesinnte aus den Israeliten, sahen es wohl ein, daß Jesus diese Wunder nicht thun könne, wenn nicht Gott mit ihm wäre; viele aber, die sich zu der Besserung des Lebens, die Jesus predigte, nicht bequemen wollten, verwarfen seine Lehre, lästerten ihn, und strebten ihm sogar nach dem Leben.

33) Durch die Verrätherei eines Freundes Jesu, des Apostels Judas, gelang es seinen Feinden, ihn auf dem Oelberge, wo er zu seinem himmlischen Vater um Abwendung des bevorstehenden Leidens, oder um Stärkung in demselben, betete, gefangen zu nehmen. Unter Vergießung eines blutigen Angstschweißes ward er gebunden, von einem Richterstuhle zum andern geführt, von den niedrigsten Menschen verhöhnt, gegeißelt, mit Dörnern gekrönt, vom römischen Landpfleger Pilatus zum Tode verurtheilt, und endlich auf dem Kalvarienberge zwischen 2 Missethätern gekreuziget.

34) Bei dem Tode Jesu ward auf einmal die Sonne verfinstert, die Erde erschüttert, der Vorhang des Tempels riß mitten entzwei, die Gräber öffneten sich, Alles erschrack, und ein heidnischer Soldat rief aus: „Wahrhaftig, dieser Mann war Gottes Sohn!“

35) Joseph von Arimathäa, ein heimlicher Jünger Jesu, erbat sich vom Landpfleger die Erlaubniß, den Leichnam vom Kreuze abnehmen und begraben zu dürfen, welches ihm auch bewilligt wurde.

36) Joseph legte den Leichnam Jesu in ein neues Felsengrab, nachdem er ihn zuvor einbalsamirt und in reine Leinwand gewickelt hatte, und wälzte einen großen Stein vor die Oeffnung des Grabes. Die Hohenpriester und Schriftgelehrten aber versiegelten den Stein und stellten noch Wachen hin, damit nicht etwa seine Jünger den Leichnam hinweg nehmen und sagen möchten, er sey auferstanden.

37(Am dritten Tage entstand Morgens ein Erdbeben,

Digitized by Google

ein Engel des Herrn, dessen Gestalt wie der Blitz und Kleid wie der Schnee war, kam vom Himmel herab, nahm den Stein des Grabes hinweg, und setzte sich darauf. Jesus aber stieg neulebendig aus dem Grabe hervor.

38) Nach seiner Auferstehung ließ sich Jesus nicht nur seinen Jüngern, sondern vielen Anderen und zwar mehreren hundert Menschen sehen, welche dieses wichtige Ereigniß in der ganzen Welt verkündigten, und sogar ihr Leben für diese Wahrheit ließen.

39) Vierzig Tage nach seiner Auferstehung führte Jesus seine Jünger auf den Oelberg, und fuhr vor ihren Augen in den Himmel auf, wo er zur Rechten Gottes sitzt, d. h. die Macht und Herrlichkeit mit Gott theilt.

40) Am zehnten Tage nach der Himmelfahrt Jesu entstand plötzlich ein Brausen gleich einem gewaltigen Winde, und erfüllte das Haus, worin die Apostel und Jünger Jesu versammelt waren. Auch erschienen Feuerflammen, die sich in Gestalt einer Zunge über einen jeden der Apostel niederließen, und sie wurden alle mit dem heil. Geiste erfüllet, und redeten verschiedene Sprachen.

41) Die ganze Stadt Jerusalem erstaunte über dieses Wunder, und sogleich bekehrten sich 3000 von den Einwohnern zur christlichen Religion, und bald darauf wieder 5000.

42) Ueber diesen Fortgang und die Zunahme der Gläubigen wurden die Hohenpriester zornig, und fingen an, die Christen zu verfolgen. Ein geschworner Feind der Anhänger Jesu war Herodes Agrippa I., ein Enkel des Herodes Askalonita, der dem Herodes Antipas in der Regierung folgte. Er ließ Jakobus den Größern enthaupten, und Petrus zu derselben Absicht in das Gefängniß werfen, aus welchem ihn ein Engel befreite.

43) Nach dem Tode Agrippas I. übernahm dessen Sohn Agrippa II. die Regierung, den die Juden bei einem Aufstande wider die Römer aus der Stadt und dem Lande jagten. Mit ihm nahm das jüdisch Reich sein Ende.

Digitized by Google

44) Im 37. Jahre nach dem Tode Jesu empörten sich die Juden wider die Römer. Der damalige Kaiser Nero schickte seinen Feldherrn Vespasianus nach Jerusalem, den Aufruhr zu dämpfen. Dieser wurde von dem Kriegsheere zum Kaiser erwählt, weshalb er sich nach Italien in die Hauptstadt Rom zurückzog, und seinem Sohne Titus das Kommando übertrug. Titus nahm Jerusalem nach einer viermonatlichen Belagerung ein, verheerte Stadt und Tempel mit Feuer und Schwert, und trieb den Rest der Juden aus dem Lande, der sich in alle Gegenden der Welt flüchtete, wo er sich noch jetzt ohne Tempel, ohne Opfer, ohne Städte, ohne eigenen König, und von allen obrigkeitlichen Aemtern, Ehren und Würden ausgeschlossen, herumtreibt.

Digitized by Google

Zur Nachricht.

Im Verlage dieser Buchhandlung ist von demselben Verfasser bezüglich des Schreibunterrichtes noch zu haben:

1.

Methodische Vorübungen zum Schreiben der wichtigsten Namen, Jahrzahlen, Orte und Personen aus der biblischen Geschichte, in lithographirten Vorlegeblättern für den ersten Curs der I. Klassen der deütschen Werktagsschulen.

2.

Die wichtigsten Namen, Jahrzahlen, Orte und Personen aus der biblischen Geschichte, zu Vorlagen bei'm Schreibunterrichte im zweiten Curs der I. Klassen der deütschen Werktagsschulen.

*

Beide Hefte sind auch zusammengebunden unter dem gemeinschaftlichen Titel zu erhalten: Die Schreibschule, oder geordneter Stoff zu kalligraphischen Uebungen in den beiden Cursen der I. Klassen der deütschen Werktagsschulen, nach den allerhöchsten Bestimmungen vom 24. Juli 1833 bearbeitet.

3.

Kurze Denksprüche religiösen Inhalts, und Regeln über die Pflichten gegen Gott, die Obrigkeit und den Mitmenschen, zu Schönschreibübungen in den II. Klassen der deütschen Werktagsschulen.

Digitized by Google

*

Dieses Heft ist mit dem gegenwärtigen auch zusammengebunden unter dem gemeinschaftlichen Titel zu beziehen: Die Schreibschule, eine Sammlung kurzer und leichtfaßlicher Sätze aus der Religions- und Sittenlehre, so wie der biblischen Geschichte zu den Schön- und Diktandoschreibübungen in den II. Klassen der deutschen Werktagsschulen, nach der allerhöchsten Ministerial-Entschließung vom 24. Juli 1833 bearbeitet.

Digitized by Google

Unterichte und christkatholischen Glaubenslehre. gr. 8. (27 Bogen stark). 1 fl.

Unter Beziehung auf das Urtheil des Hochwürdigsten Erzbischöflichen Ordinariats, daß diese mit besonderem Fleiße bearbeitete Schrift nichts mit der katholischen Glaubens- und Sittenlehre Streitendes in sich enthält, vielmehr mancherlei diensamen Stoff zur Begründung und Erläuterung der Wahrheit dem Katecheten in Handen gibt, enthalten wir uns aller weitern Anpreisung, und fügen nur die Bemerkung bei, daß dieses nach seinem Titel nur für einen engern Kreis von Lesern bearbeitet zu sein scheinende Handbuch auch in den Gegenden in welchen ein anderer Katechismus gebräuchlich ist, vielen Lehrern höchst wünschenswerthe Materialien für ihren Schulunterricht gegeben wird. Bei seinem Umfange kann es selbst als Klassen-Lesebuch bestehen, ohne den Religions-Unterricht zum mechanischen Getriebe herabzuwürdigen, und der äusserst tiefgestellte Preis setzt der Einführung gewiß kein Hinderniß entgegen.

NB. Diejenigen welche sich bei Bestellungen von mehreren Exemplarien, an die Verlagsbuchhandlung selbst wenden, erhalten solche in einen billigen Parthiepreis.

Vaterlandskunde für die Jugend in den deütschen Schulen, geordnet in Sätzen zu Schön- und Rechtschreib-Übungen. Zweite, unveränderte mit einem Register versehene Auflage. 8. (5 1/2 Bogen) brosch. 9 kr. Steif gebundener 12 kr.

Die Haupttendenz dieses Schulbuches ist, die Jugend mit den wichtigsten Ereignissen der Vorzeit, insbesondere im Vaterlande, bekannt zu machen, und hiedurch selbst die Liebe zum Vaterlande, die Achtung gegen geistl. und weltl. Obrigkeit in ihr zu wecken und und anzustammen. Sein Nutzen hat sich in der Zeit, wo es in der Stadt und auf dem Lande, vorzüglich in Feiertags-Schulen häufig gebraucht wird, hinreichend bewährt, und es dürfte dasselbe, auch bei seinem billigen Preise, immer größere Verbreitung finden.

Unterricht, kurzer, zur Erziehung der Obstbäume, Küchen, Handels- und Arznei-Gewächse, besonders in Industrie-Gärten. Verfaßt von Ägid. Baumann, ehemal. königl. bayer. Inspektor der Industrie-Gärten, jetzt Hilfspriester an der Wallfahrtskirche zu 14 Heiligen auf Frankenthal. Vierte verbesserte Auflage. gr. 8. broschirt 4 ggr. oder 18 kr.

Rion, J. Dr., goldenes Schatz-Kästlein oder lehrreiche Sittensprüche auf alle Tage des Jahres. Ein Geschenk für die liebe Jugend. 12. (1834) cardonirt. 2 ggr. oder 8 kr.

Lehrbuch der hochdeütschen Sprache, welches durchgängig mit Rücksicht auf die deütschen Mundarten das Sprechen in Verbindung mit der schriftlichen Bezeichnung lehret, für die Lehrer und alle Deütschen

zur Selbstbelehrung, von Fr. X. Kerschbaum, Benefiziaten in Wildthurn. gr. 8. (35 ¼ Bogen stark). Preis: 2 fl. oder 1 Rthlr. 6 ggr.

Obschon wir keinen Mangel an deutschen Sprachlehren haben, vielmehr solche fast im Ueberflusse besitzen, so fehlt es doch noch an einem Lehrbuche der deutschen Sprache, welches mit steter Berücksichtigung der deutschen Mundarten das reine hochdeutsche Sprechen in Verbindung mit dem Schreiben lehret, und durchaus einer der Sache sowohl, als der Unterrichtsmethode entsprechende Anordnung seiner Theile enthält.

Der Herr Verfasser dieses Lehrbuches hat sich seit vielen Jahren mit diesem Gegenstande beschäftigt, er hat durchgängig den jetzigen Sprachgebrauch selbst untersucht und zu diesem Behufe unsere deutschen Klassiker Wieland, Göthe, Schiller ꝛc. studirt, Adelung's und Campe's große Wörterbücher, so wie auch die Schriften älterer und neuerer Sprachforscher benutzt; und so gelang es ihm denn auch, allenthalben die Abweichungen der Mundarten von der Schriftsprache anzugeben, mit den hochdeutschen Gebrauchsarten zu vergleichen und die Formen und Regeln derselben durch die Eigenheiten der älteren und heutigen Mundarten zu erläutern und zu begründen, und dabei oft irrige Bestimmungen anderer Sprachlehrer zu berichtigen. Es sind daher bei allen Gegenständen dieses Lehrbuches sowohl der Regeln, als auch alle einzelne Fälle des jetzigen Sprachgebrauches, wohl begründet aufgestellt. Dabei gab der Verfasser seinem Buche eine solche Anordnung der Theile, daß dadurch Lehren und Lernen gleich ersprießlich befördert wird. Er bestimmte für die Orthographie keine besonderen Abschnitte, sondern brachte die Gegenstände derselben mit denjenigen Gegenständen der Sprachlehre, mit welchen sie im Zusammenhange stehen, in zweckmäßige Verbindung, und lehrt so mit dem richtigen Sprechen zugleich das richtige Schreiben. Auch bei andern Theilen der Sprachlehre ist eine, von den bisherigen Lehrbüchern abweichende Einrichtung getroffen, wodurch alles Schwanken in der Aufstellung der Regeln vermieden, dagegen durchaus eine sichere Begründung gewonnen wurde.

Wir können daher mit Zuversicht behaupten, daß dieses Lehrbuch das wahre reine Hochdeutsche weit besser, als alle andere vorhandene Lehrbücher lehrt, und die Erlernung desselben weit mehr erleichtert und beschleunigt, daß es über sehr Vieles vollständige Belehrung ertheilt, was bisher jeder Deutsche entweder gar nicht lernen konnte, oder durch eigene vieljährige Beobachtung sich nach und nach aneignen mußte. Dieses Lehrbuch ist daher gewiß für alle Deutschen, besonders für Schullehrer, also auch für Schullehrer-Seminarien, Schreiber, Geschäftsmänner und überhaupt Alle, denen es darum zu thun ist, als Erwachsene noch im reinen richtigen Hochdeutschen sich zu vervollkommnen, ein willkommnes und unentbehrliches Hand- und Hausbuch.

Doch wir enthalten uns jeder weitern Anpreisung, und obwohl das Werk sich selbst am Besten empfehlen wird; denn so wie der Herr Verfasser sich bestrebte, Ausgezeichnetes zu leisten, so weisen wir vor der Hand auf Gersdorf Repertorium 1835. Band 5., Heft 5., so ließen wir es an der sonstigen äußern Ausstattung gewiß auch nichts ermangeln, und stellten überdies einen sehr billigen Preis.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google